



# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

BERICHTSPERIODE BIS 30. JUNI 2015



## WESENTLICHE KENNZAHLEN (KPIs)

### 3W POWER | AEG POWER SOLUTIONS – KONZERN

in Mio. €	Halbjahr bis Juni*		Veränderung (in %)
	2015	2014	
Auftragsbestand	87,6	104,0	-15,8 %
Auftragseingang	86,9	118,5	-26,7 %
Umsatz	84,1	98,1	-14,3 %
Book-to-Bill-Verhältnis	1,03	1,2	-14,4 %
EBITDA	(4,8)	(5,5)	13,0 %
in % vom Umsatz	-5,7 %	-5,6 %	
Bereinigtes EBITDA	(4,6)	(18,4)	74,9 %
in % vom Umsatz	-5,5 %	-18,7 %	
Angepasstes EBIT	(7,9)	(22,5)	65,0 %
in % vom Umsatz	-9,4 %	-23,0 %	
Ausgewiesenes EBIT	(11,0)	(11,3)	3,4 %
in % vom Umsatz	-13,0 %	-11,6 %	
Nettoergebnis	(14,7)	(13,3)	-10,6 %
Angepasstes Nettoergebnis	(11,4)	(22,8)	
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(0,6)	1,6	
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,18	-0,16	-12,5 %
Angepasstes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,14	-0,27	48,1 %
Mittelabfluss durch betriebliche Tätigkeit	(4,5)	(27,8)	
Mittelzufluss/(-abfluss) für/aus Investitionstätigkeit	(0,5)	21,3	
Working Capital	22,7	22,2	
Zahlungsmittel	23,4	22,5	
Nettofinanzposition	(28,7)	(82,3)	

\* nicht geprüft

Prozentuale Änderungen werden nicht ausgewiesen, sofern diese nicht zum Verständnis der wesentlichen Kennzahlen (KPI) beitragen.

Aufgrund von Auf- und Abrundungen können die in diesem und anderen Dokumenten dargestellten Zahlen in der Summe von den aufgeführten Gesamtsummen abweichen. Auch die Prozentsätze weichen möglicherweise von einer exakten Darstellung der absoluten Zahlen ab.

### 3W POWER | AEG POWER SOLUTIONS – INDUSTRIAL PRODUCTS AND SERVICES (IPS)\*

in Mio. €	Halbjahr bis Juni**		Veränderung (in %)
	2015	2014	
Auftragsbestand	87,6	97,0	-9,7 %
Auftragseingang	86,9	111,9	-22,3 %
Umsatz	84,1	91,9	-8,4 %
Book-to-Bill-Verhältnis	1,03	1,2	-14,4 %
EBITDA	(2,7)	5,9	
in % vom Umsatz	-3,3 %	6,4 %	
Bereinigtes EBITDA	(2,5)	(10,4)	76,2 %
in % vom Umsatz	-2,9 %	-11,3 %	
Ausgewiesenes EBIT	(8,7)	(5,2)	-66,2 %
in % vom Umsatz	-10,3 %	-5,7 %	

\* Für das IPS-Segment entsprechen die Auftrags- und Umsatzzahlen für 2015 denen des Konzerns; die historischen Zahlen für das erste Halbjahr 2014 wurden bereinigt, indem die vorher zu berichtenden Segmente RES und EES addiert wurden, bereinigt um das Betriebsergebnis der nicht fortgeführten Geschäfte (Verkauf von Skytron und Indien).

\*\* nicht geprüft

### 3W POWER | AEG POWER SOLUTIONS – AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ NACH GEOGRAFISCHEM GEBIET (IPS)\*

in Mio. €	Halbjahr bis Juni**			
	Auftragseingang		Umsatz	
	2015	2014	2015	2014
Deutschland	20,0	24,9	21,6	22,6
Übriges Europa	39,1	40,5	31,0	39,3
Asien	18,2	22,2	16,3	17,6
Afrika/Naher Osten	8,2	20,8	13,0	9,6
Rest der Welt	1,4	3,5	2,2	2,8
<b>Summe</b>	<b>86,9</b>	<b>111,9</b>	<b>84,1</b>	<b>91,9</b>
Davon Produkte	57,3	83,5	58,8	67,3
Davon Dienstleistungen	29,6	28,4	25,3	24,6

\* Für das IPS-Segment entsprechen die Auftrags- und Umsatzzahlen für 2015 denen des Konzerns; die historischen Zahlen für das erste Halbjahr 2014 wurden bereinigt, indem die vorher zu berichtenden Segmente RES und EES addiert wurden, bereinigt um das Betriebsergebnis der nicht fortgeführten Geschäfte (Verkauf von Skytron und Indien).

\*\* nicht geprüft

# INHALT

- 4 BRIEF AN DIE STAKEHOLDER
- 6 UNSERE AKTIE
- 8 ZWISCHENBERICHT DES VORSTANDS
- 14 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
  
- 15 VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
  - 16 Verkürzte Konzern-Zwischenbilanz
  - 17 Verkürzte Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
  - 17 Verkürzte Konzern-Zwischengesamtergebnisrechnung
  - 18 Verkürzte Konzern-Zwischeneigenkapitalveränderungsrechnung
  - 19 Verkürzte Konzern-Zwischenkapitalflussrechnung
  - 20 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
  - 33 Weitere Angaben
  
- 34 FINANZKALENDER UND ANSPRECHPARTNER

# BRIEF AN DIE STAKEHOLDER

VON JEFFREY CASPER, CHIEF EXECUTIVE OFFICER VON  
3W POWER | AEG POWER SOLUTIONS.

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,  
ANLEIHEGLÄUBIGER, KUNDEN UND GESCHÄFTS-  
PARTNER/LIEFERANTEN, LIEBE MITARBEITER  
DER AEG POWER SOLUTIONS,

die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2015 war für den Konzern weiterhin herausfordernd – wie vom Management erwartet. Die makroökonomischen Faktoren, einschließlich der Konflikte in Afrika und dem Mittleren Osten sowie der Rückgang der Ölpreise beeinflussten den Auftragseingang des Unternehmens, besonders bei den Projekten in unserem bedeutenden Geschäftsbereich Öl & Gas. Ungeachtet dieser externen Faktoren verläuft unsere Unternehmenstransformation gut und plangemäß. Wir haben Maßnahmen gewählt, die sich als erfolgreich bei der Reduzierung unserer fixen Betriebskosten erwiesen haben. Und da zusätzliche Verbesserungen bereits auf den Weg gebracht worden sind, sind wir zuversichtlich, dass unsere langfristige Unternehmenstransformation weitere Fortschritte machen und für unsere Stakeholder von Vorteil sein wird.

## Konzernergebnis in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015

Nach einem vergleichsweise schwachen Start in das Jahr, hat das Geschäft im zweiten Quartal 2015 an Fahrt gewonnen. Im Quartalsvergleich konnte der Umsatz im zweiten Quartal um 19,2 % auf 45,7 Mio. Euro gesteigert werden. Der Umsatz der ersten sechs Monate belief sich auf 84,1 Mio. Euro. Darüber hinaus hat sich das bereinigte EBITDA mit einem Wert von -0,9 Mio. Euro im zweiten Quartal weiter dem Break-even angenähert. Das bereinigte EBITDA für die ersten sechs Monate betrug -4,6 Mio. Euro. Für uns ist von besonderer Bedeutung, dass das bereinigte EBITDA für das Industriegeschäft im zweiten Quartal beinahe den Break-even erreicht hat. Wir nähern uns unserem Ziel an – die Performance des Unternehmens in seinem zukünftigen Kerngeschäft zu verbessern. Dieses konzentriert sich auf Lösungen für unterbrechungsfreie Stromversorgungssysteme für industrielle und gewerbliche Verwendung über wesentliche vertikale Märkte bei kritischer Infrastruktur.

Am 30. Juni lag unser Zahlungsmittelbestand stabil bei 23,4 Mio. Euro. Dies gibt uns die Möglichkeit, einen Teil des Geldes zu nutzen, um weitere Restrukturierungsanstrengungen zu finanzieren, die weiterhin dazu beitragen, unseren Turnaround zu fördern. Das Gleiche gilt für die Erhöhung des genehmigten Aktienkapitals im Gesamtwert von 1,5 Mio. Euro, welche unsere außerordentliche Hauptversammlung am 19. Mai beschlossen hat. Der Konzern hat dadurch einen wichtigen Spielraum erhalten, um ausgewählte Initiativen aufzunehmen, die unsere Präsenz in wesentlichen Märkten erhöhen wird, in denen wir die Möglichkeiten sehen, uns weiterzuentwickeln. Falls sich gewinnbringende Möglichkeiten auftun, werden sorgfältig ausgewählte Investitionen unsere Fähigkeit zur Erzeugung von Zahlungsmitteln beschleunigen und unsere Gesundheit weiter stärken.

Dazu gehören auch Investitionen, die kundenorientierte Aktivitäten im Verkauf und beim Service in Wachstumsregionen in Afrika, Asien und Nordamerika in den Mittelpunkt stellen. Um das Wachstum und die Entwicklung solcher neuer Möglichkeiten zu unterstützen, ist das Unternehmen am 12. August einen Vertrag mit Hauptaktionären eingegangen, um eine Wandelanleihe mit einem Wert von 14,0 Mio. Euro zu emittieren. Die Anleihe ist eine Wandelanleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren, mit dem Recht – aber nicht der Pflicht – zu einem Kurs von 60 Eurocent zu wandeln, und einem jährlichen Kupon von 5,5 %. Die Wandelanleihe ist nachrangig zu der vorrangig besicherten Unternehmensanleihe (50,0 Mio. Euro), die im Jahr 2019 fällig wird, und ist von den Veränderungen der Bedingungen der 50,0 Mio. Euro Unternehmensanleihe abhängig.

## Ablaufverbesserungen und reduzierte fixe Betriebskosten

Die Unternehmensverbesserung ist hauptsächlich das Ergebnis der Anstrengungen des Konzerns, seine Geschäftsabläufe zu optimieren mit dem Ziel, die Performance zu stärken. Trotz all dieser Veränderungen behält AEG Power Solutions seinen Marktanteil. Im operativen Geschäft eröffnen wir uns Möglichkeiten in unseren Kernmärkten des Industriegeschäfts und stärken unsere Fokussierung auf den vertikalen Markt – sowohl im Hinblick auf die Organisation als auch mit Produktneuentwicklungen.



Jeffrey Casper ist seit Juni 2012 Chief Financial Officer von 3W Power und AEG Power Solutions, seit November 2014 Chief Executive Officer (CEO) und seit Januar 2014 Mitglied des Board of Directors. In seiner Funktion als CEO ist Jeffrey Casper der Hauptentscheidungsträger und zuständig für die Gesamtentwicklung des Unternehmens.

Wir sehen eine Stabilisierung im Geschäftsbereich Öl & Gas, in dem eine neue „Normalität“ entsteht, sowie neue Möglichkeiten in viel versprechenden Daten- und IT-Märkten und ein fortbestehendes Interesse an Netz- und Speicherlösungen. Erneute Investitionen in ausgewählte Segmente der Schifffahrt stellen Möglichkeiten für die Anwendung auf See dar.

Die Verbesserung des bereinigten EBITDA spiegelt direkt unsere Maßnahmen zur Ausgabensenkung und die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit wider. Wir haben bereits erreicht, dass die fixen Betriebskosten um 40 % seit dem Beginn unserer umfassenden Restrukturierung im vorigen Geschäftsjahr gesenkt werden konnten. Zusätzliche Ausgabenkürzungen sind geplant, weil wir weiterhin unsere Tochtergesellschaften optimieren, einschließlich einer weiteren Kürzung um etwa 150 Stellen. Diese Einsparungen werden uns bei der Verbesserung der Margen unterstützen und uns in Zukunft dabei helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen.

#### **Mehr Mitarbeiter in Schlüsselpositionen**

Ein bedeutender Faktor für die Verbesserung der Geschäftsaussichten wird ebenso die Stärkung unserer Anstrengungen im Bereich Sales und die Verstärkung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sein. Kürzlich erfolgte Stellenneubesetzungen im Management, einschließlich einer neuen Führung in der Produktentwicklung und ein neuer Leiter des weltweiten Service-Geschäfts, haben uns hierbei unterstützt. Die vor kurzem bekanntgegebene Ernennung von Paul Radcliffe zum Vice-President im Bereich Global Service des Konzerns verdeutlicht unsere steigende Ausrichtung auf das Servicegeschäft, welches attraktive Möglichkeiten für den Konzern bietet. In dieser Hinsicht wird das Unternehmen weiterhin leistungsstarke Mitarbeiter intern fördern und danach streben, die besten Talente außerhalb des Konzerns anzuziehen.

#### **Ausblick**

Auf Basis des derzeitigen Verlaufs des Auftragseingangs erwartet der Konzern im Gesamtgeschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von ungefähr 180,0 Mio. Euro. Dieser Ausblick spiegelt unsere Fokussierung auf die Kernaktivitäten und die Selbstdisziplin wider, gewinnbringende Umsätze zu tätigen anstatt ein Umsatzvolumen mit negativem Deckungsbeitrag anzustreben. Es wird erwartet, dass sich die Kombination aus reduzierten Fixkosten, verbesserten Geschäftsabläufen und Verstärkung im Personalbereich unter dem Strich in den nächsten Monaten positiv auswirken wird. Weitere Kostenverbesserungen mit erwarteten jährlichen Einsparungen von etwa 10,0 Mio. Euro sollten in den nächsten drei Quartalen erreicht werden.

Es bleibt weiterhin eine Herausforderung, eine kundenorientierte Organisation zu entwickeln und einzuführen, die proaktiv und empfänglich für Einflüsse von außen ist und sich dem verändernden wirtschaftlichen Umfeld anpasst. In Übereinstimmung mit dem unterstützenden Board wird das Management seinen vollen Einsatz leisten, um diese Herausforderung anzugehen und ein nachhaltig gewinnbringendes, wachsendes Unternehmen zu erschaffen. Es gibt immer noch viel zu tun und es ist kein leichter Weg, aber wir sind bereits sehr weit gekommen. Mein Team und ich sind fest davon überzeugt, dass unser Unternehmen die attraktiven Möglichkeiten nutzen wird, die in unserem Kerngeschäft entstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Jeffrey Casper  
CEO

# UNSERE AKTIE



## KURSENTWICKLUNG DER AKTIE

Die weltweiten Kapitalmärkte starteten im Jahr 2015 lebhaft. Die lockere Geldpolitik („Quantitative Easing“) besonders durch die Europäische Zentralbank versorgte die Märkte mit weiterer Liquidität. Entsprechende Kapitalanlagen wurden zu einem Großteil in Aktien getätigt. Extrem niedrige Zinsen unterstützten diese Entwicklung, weil sie die festverzinsliche Geldanlage weniger attraktiv machten. Wie die Emittenten berichteten viele Unternehmen hohe Gewinne im letzten Geschäftsjahr, was sich positiv auf deren Aktienkurse auswirkte. Im Gegenzug zog dieser Aufschwung noch mehr Investoren an. Der Dow Jones erreichte am 19. Mai ein neues Allzeithoch von 18.351 Punkten. Und der deutsche DAX sah einen noch stärkeren Anstieg von mehr als 25 % zwischen dem Beginn des Jahres und dem 10. April; er stieg auf neues Allzeithoch von beinahe 12.400 Punkten an. Dennoch hat sich die Stimmungslage der Investoren in den letzten Monaten des Berichtszeitraums wesentlich geändert. Externe Faktoren, besonders die sich verschlechternde Wirtschaft in Griechenland, beendeten den Bullenmarkt. Als die Skepsis wuchs, haben die Aktienkurse entsprechend reagiert und verloren das meiste des Wertzuwachses, den sie zuvor erzielt hatten. Der Dow Jones beendete den Berichtszeitraum mit einem Verlust von 1,1 %.

Der DAX schloss bei fast 11.000 Punkten am 30. Juni, was zu einem Kursgewinn von 10,9 % in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 führte. Dennoch wurde der Index von einem Rücksetzer um 11,7 % seit seiner Höchstnotierung Anfang April getroffen.

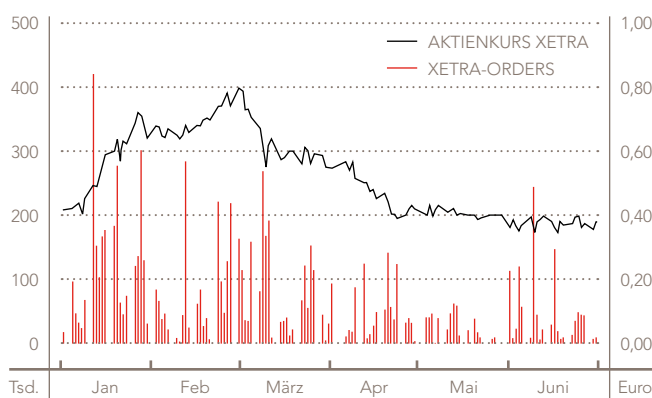
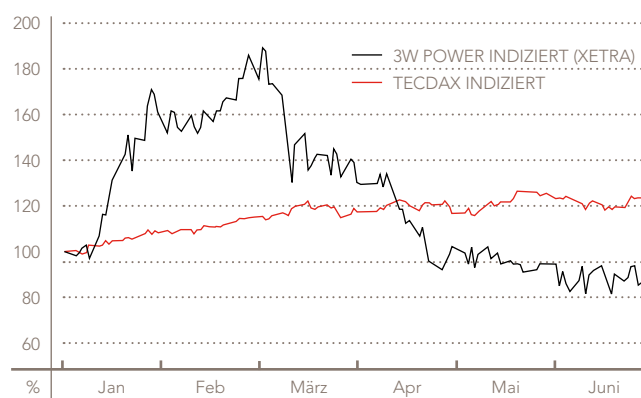
Die Aktie von 3W Power zeigte eine vergleichbare Entwicklung, wenn auch unbeständiger als die allgemeinen, oben beschriebenen Entwicklungen. Sie hat sich zu Beginn des Jahres 2015 gut entwickelt und kurzfristig beinahe 90 % Wertzuwachs erzielt, bis sie die Höchstnotierung bei 0,795 Euro sowohl am 26. Februar als auch am 2. März erreichte. Dennoch hat es die Nachfrage der Investoren nicht geschafft, mit der anfänglichen Geschwindigkeit Schritt zu halten. Weniger Orders für die Aktie wurden erteilt, und einige Marktteilnehmer könnten entschieden haben, Gewinne mitzunehmen und ihre Beteiligung zu verkaufen. Dadurch setzten sie den Aktienkurs unter Druck. Im Ergebnis fiel dieser sukzessive, ebenfalls negativ beeinflusst durch eine sich verschlechternde Marktumgebung während der letzten beiden Wochen des Berichtszeitraums. Die niedrigste Notierung wurde am 4. Juni bei 0,312 Euro festgestellt. In den darauf folgenden Wochen hat es der Aktienkurs geschafft, zumindest einige seiner Verluste aufzuholen und schloss am 30. Juni bei 0,378 Euro, was zu einem Verlust von 10,2 % in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 führte.



## ECKDATEN ZUR AKTIE

ISIN	LU1072910919
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra (Deutsche Börse AG), Frankfurt am Main
Tickersymbol	3W9K
Reuters-Symbol	3W9K.F
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG
Höchster Kurs Jan.-Juni. 2015	0,795 Euro (26. Februar und 2. März)
Niedrigster Kurs Jan.-Juni 2015	0,312 Euro (4. Juni)
Schlusskurs am 30. Juni 2015	0,378 Euro
Marktkapitalisierung am 30. Juni 2015	31,64 Mio. Euro
Anzahl der ausgegebenen Aktien	83.703.703

Quelle: Deutsche Börse

HANDELSVOLUMEN (IN TSD.)  
UND KURSENTWICKLUNG (EURO) XETRAINDIZIERTE KURSENTWICKLUNG (IN %)  
3W POWER GEGENÜBER TECDEX

Das XETRA Handelsvolumen der 3W-Power-Aktie belief sich auf 8,8 Millionen Stück zwischen Januar und Juni 2015. Der durchschnittliche tägliche Umsatz von mehr als 72.500 Aktien bedeutete eine hinreichende Basis für die Investoren, ihre Orders aufzugeben. Ein hohes Umsatzvolumen mit den Wertpapieren des Unternehmens ist von großer Bedeutung – insbesondere für institutionelle Investoren, die einen hohen Umsatz benötigen, weil dies die Platzierung von größeren Orders durchführbarer macht.

## ERHÖHUNG DES GENEHMIGTEN AKTIENKAPITALS

Bei der außerordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai in Luxemburg haben die Aktionäre von 3W Power für eine Erhöhung des genehmigten Aktienkapitals gestimmt, einschließlich des ausgegebenen Aktienkapitals des Unternehmens, zu dem Gesamtvolumen von 1,5 Mio. Euro. Die Maßnahme wurde von einer wesentlichen Mehrheit von über 98 % genehmigt. Das neue genehmigte Aktienkapital kann genutzt werden, wenn Gelegenheiten für sorgfältig ausgewählte Investments entstehen, die die Fähigkeit des Unternehmens zum Generieren von Zahlungsmitteln erhöhen und die Gesamerholung zum Nutzen aller Stakeholder weiter stärken. Dank der Zustimmung der Aktionäre hat der Konzern an Flexibilität in der Kapitalstruktur gewonnen, um erfolgreich seine Wettbewerbsfähigkeit wiederherzustellen.

## INVESTOR RELATIONS

3W Power pflegt einen kontinuierlichen Dialog mit seinen Aktionären und den Kapitalmärkten. Die Investor-Relations-Arbeit sorgt dafür, dass die Öffentlichkeit jederzeit über alle wirtschaftlich relevanten Entwicklungen informiert wird und stellt alle erforderlichen Informationen sowohl für institutionelle als auch private Investoren bereit. Weil 3W Power dazu verpflichtet ist, seine Stakeholder über alle wesentlichen Geschäfts- und strategischen Entwicklungen zu informieren, stehen Investor-Relations-Vertreter stets interessierten Parteien zur Verfügung und bilden eine wichtige Schnittstelle zwischen dem Management des Unternehmens und Kapitalmarktvertretern.

Dieser Zwischenbericht enthält ebenso wie die bisher veröffentlichten Finanzberichte Informationen über die gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungsanforderungen hinaus, um der Öffentlichkeit einen besseren Einblick in das Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Auf seiner Webseite stellt 3W Power detaillierte, aktuelle Informationen einschließlich News für Investoren, aktuelle und historische Finanzberichte, Marktinformationen zur Aktie und Anleihe, Präsentationen und Analysteninformationen zur Verfügung. Der Bereich Investor Relations steht im Internet unter <http://www.aegps.com/de/investor-relations> zur Verfügung.

# ZWISCHENBERICHT DES VORSTANDS

IM FOLGENDEN FINDEN SIE DEN BERICHT DES BOARD OF DIRECTORS ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER 3W POWER S.A. („DIE GESELLSCHAFT“) FÜR DEN BERICHTSZEITRAUM BIS 30. JUNI 2015. DIE GESELLSCHAFT UND IHRE KONSOLIDIERTEN TOCHTERUNTERNEHMEN WERDEN ZUSAMMENFASSEND ALS „DER KONZERN“ BEZEICHNET.



## WICHTIGE EREIGNISSE

Das erste Halbjahr 2015 zeigte die positiven Auswirkungen der 2014 ergriffenen Maßnahmen zur operativen und finanziellen Umstrukturierung des Konzerns. Neben einem deutlichen Rückgang der Betriebskosten führte das Management einen Fokus auf die Kerngeschäfte der Gesellschaft ein, so dass industrielle und gewerbliche USV-Lösungen über die wichtigen vertikalen Märkte hinweg in kritischen Infrastrukturen wie Öl & Gas, Stromerzeugung (einschließlich Kernkraft), Transport und Daten & IT-Lösungen angeboten wurden. Zudem verfolgt die Gesellschaft weiter wichtige neue Technologieinnovationen bei Anwendungen in den Bereichen Smart Grids und Energiespeicherung, zu denen auch Lösungen für Gas/Wärme und Batteriespeicher gehören. Im Einklang mit dieser vertikalen Markt-/Endverbraucherstruktur stärkt die Gesellschaft erneut das Unternehmen und baut es aus, um besser die Bedürfnisse der Kunden erfüllen und bedienen zu können.

Die Gesellschaft möchte ausgewählte Initiativen ergreifen, die ihre Präsenz bei der Lieferung von Projekten und Services in wichtigen Märkten erhöht, in denen man aktuell noch nicht vertreten ist. Die Gesellschaft sieht zudem eine Notwendigkeit darin, ihre Tätigkeiten in Ländern wie vor allem Asien zu erhöhen, wo es zusätzliches Potenzial für Ausbau und Entwicklung der Geschäfte gibt. Um diese Ziele zu erfüllen und die dafür notwendige Handlungsfähigkeit zu besitzen, benötigt die Gesellschaft ein hohes Maß an Flexibilität in ihrer Kapitalstruktur.

Bei der außerordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2015 genehmigten die Aktionäre die Verlängerung und Erhöhung des genehmigten Aktienkapitals auf 1,5 Mio. Euro in Form von 150.000.000 Aktien mit einem Nennwert von jeweils 0,01 Euro.





**OPERATIVE GESCHÄFTSSEGMENTE**

Der Konzern veränderte die Struktur der zu berichtenden Segmente. So werden die Betriebsergebnisse nicht länger zwischen Produktclustern unterschieden, die in alten Segmenten „Renewable Energy Solutions“ (RES) und „Energy Efficiency Solutions“ (EES) unterteilt waren. In Zukunft wird es nur ein berichtspflichtiges Geschäftssegment „Industrial Products and Services“ (IPS), geben, zusammen mit einem berichtspflichtigen „nicht zugeordneten Segment“ (nicht zugeordnet), das für Aufwendungen steht, die nicht im Zusammenhang mit dem Geschäft stehen.

Neben dem berichtspflichtigen IPS-Segment prüft der Konzern seine Geschäftstätigkeiten durch die Analyse der wichtigen vertikalen Märkte und entwickelt ein Produkt- und Serviceangebot, um deren Bedarf abzudecken.

Der geographische Standort der Kunden bietet Informationen zur Nachfrageseite sowie zu den zugrunde liegenden wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen, die sich auf die Nachfrage auswirken könnten. Diese Daten werden die Wachstumsbemühungen der Gesellschaft in den kommenden Jahren unterstützen.

**WESENTLICHE KENNZAHLEN – HALBJAHR BIS ENDE JUNI<sup>1</sup>**

in Mio. €	Auftragseingang		Umsatz		EBITDA		Angepasstes EBIT <sup>2</sup>		EBIT	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Industrial Products and Services (IPS)	86,9	118,5	84,1	98,1	(2,7)	4,4	(5,5)	(15,7)	(8,7)	(1,2)
<i>in % vom Umsatz</i>					-3,3 %	4,5 %	-6,5 %	-16,0 %	-10,3 %	-1,3 %
Nicht zugeordnet	–	–	–	–	(2,0)	(9,9)	(2,4)	(6,9)	(2,3)	(10,1)
<b>Summe</b>	<b>86,9</b>	<b>118,5</b>	<b>84,1</b>	<b>98,1</b>	<b>(4,8)</b>	<b>(5,5)</b>	<b>(7,9)</b>	<b>(22,5)</b>	<b>(11,0)</b>	<b>(11,3)</b>
<i>in % vom Umsatz</i>					-5,7 %	-5,6 %	-9,4 %	-23,0 %	-13,0 %	-11,6 %

<sup>1</sup> nicht geprüft

<sup>2</sup> Dem Konzern sind durch die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS erhebliche nicht zahlungswirksame Belastungen entstanden. Daher veröffentlicht der Konzern zusätzlich zu EBIT und Nettoergebnis Angaben zum angepassten EBIT und zum angepassten Nettoergebnis. Das angepasste EBIT entspricht dem EBIT abzüglich der Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen. Das angepasste Nettoergebnis entspricht dem Nettoergebnis abzüglich der Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen, der Veränderung des Marktwerts von Optionsscheinen und der damit verbundenen Steuereffekte (siehe Weitere Angaben Seite 33).

**WESENTLICHE KENNZAHLEN – HALBJAHR BIS ENDE JUNI (IPS)<sup>1,2</sup>**

in Mio. €	Auftragseingang		Umsatz		EBITDA		Bereinigtes EBITDA <sup>3</sup>	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Industrial Products and Services (IPS)	86,9	111,9	84,1	91,9	(2,7)	5,9	(2,5)	(10,4)
<i>in % vom Umsatz</i>					-3,3 %	6,4 %	-2,9 %	-11,3 %
Nicht zugeordnet	–	–	–	–	(2,0)	(9,9)	(2,1)	(6,7)
<b>Summe</b>	<b>86,9</b>	<b>111,9</b>	<b>84,1</b>	<b>91,9</b>	<b>(4,8)</b>	<b>(4,0)</b>	<b>(4,6)</b>	<b>(17,1)</b>
<i>in % vom Umsatz</i>					-5,7 %	-4,4 %	-5,5 %	-18,6 %

<sup>1</sup> nicht geprüft

<sup>2</sup> Für das IPS-Segment entsprechen die Auftrags- und Umsatzzahlen für 2015 denen des Konzerns; die historischen Zahlen für das erste Halbjahr 2014 wurden bereinigt, indem die vorher zu berichtenden Segmente RES und EES addiert wurden, bereinigt um das Betriebsergebnis der nicht fortgeführten Geschäfte (Verkauf von Skytron und Indien).

<sup>3</sup> Das bereinigte EBITDA ist die Bereinigung für einmalige Transaktionskosten wie z. B. die Nettoerlöse bei Veräußerung oder die Kosten für eine Umstrukturierung.

## KONZERN- UND SEGMENTERGEBNISSE

### Das IPS-Geschäft stabilisierte sich im 2. Quartal und die Wachstumsentwicklung wurde wiederbelebt

Die Bestellungen für das erste Halbjahr 2015 beliefen sich auf 86,9 Mio. Euro; 31,6 Mio. Euro (26,7 %) niedriger im Vergleich zu 118,5 Mio. im selben Berichtszeitraum 2014. Bereinigt um aufgegebenen Geschäfte lagen die Bestellungen 25,0 Mio. Euro (22,3 %) unter den 111,9 Mio. Euro für denselben Berichtszeitraum 2014.

Der Vergleich des ersten Halbjahres auf Vergleichsbasis für das IPS-Kerngeschäft (ohne DCT, Solar und POC) zeigt folgendes:

- Die Bestellungen sind im Vergleich zu 2014 um 7,1 % gefallen.
- Verglichen mit dem 1. Quartal 2014 sind die Bestellungen im 1. Quartal 2015 um 14,7 % gefallen,
- die Bestellungen für das 2. Quartal 2015 sind allerdings um 1,9 % gestiegen.

Die Bestellungen im Infrastrukturgeschäft des Konzerns (hauptsächlich Öl & Gas und Transport) umfassten für das 1. Quartal 2014 wichtige Projekte im Nahen Osten und in Asien. Die makroökonomische Situation als Folge von militärischen Konflikten in Afrika und im Nahen Osten sowie der kontinuierliche Rückgang der Ölpreise wirken sich auf die zugehörigen Bestellungen dieser Projekte aus, da einige vorgesehene Bestellungen im Nahen Osten aufgeschoben wurden.

Aufgrund des exzellenten Bestellvolumens im Juni 2015 im Wert von 17,3 Mio. Euro und der Anzahl an Projekten, die als Pipeline-Chancen (mögliche Bestellungen) identifiziert wurden, kommen wir zu dem Schluss, dass die Auswirkungen dieser Verzögerung teilweise durch neue Geschäftschancen gemindert oder kompensiert wurden. (Die Bestellungen im Öl- und Gassegment für das 2. Quartal lagen bei 45,5 % der Gesamtbestellungen; im 1. Quartal bei 26,6 %).

Das Book-to-Bill-Verhältnis zum Ende des Halbjahres beläuft sich auf 1,03, was eine positive Entwicklung ist.

### Das IPS-Kerngeschäft meldet einen Umsatzanstieg von 6 % für die erste Jahreshälfte gegenüber demselben Zeitraum im Jahr 2014

Die Umsatzzahlen für das erste Halbjahr 2015 beliefen sich auf 84,1 Mio. Euro, 14,0 Mio. Euro (14,3%) niedriger als im selben Berichtsraum 2014. Bereinigt um aufgegebenen Geschäfte lag der Umsatz 7,8 Mio. Euro (8,5%) unter den 91,9 Mio. Euro für denselben Berichtszeitraum 2014.

Der Vergleich des ersten Halbjahres auf Vergleichsbasis für das IPS-Kerngeschäft (ohne DCT, Solar und POC) zeigt folgendes:

- Der Umsatz ist gegenüber dem 1. Halbjahr 2014 um 6,0 % gestiegen.
- Verglichen mit dem jeweiligen Quartal im Jahr 2014 ist der Umsatz im 1. Quartal 2015 um 2,7 % und im 2. Quartal 2015 um 4,5 % gestiegen.
- Der Umsatz für das 2. Quartal 2015 ist gegenüber dem Umsatz für das 1. Quartal 2015 um 15,0 % gestiegen.

Der Umsatz für das 2. Quartal 2015 enthält einen Umsatzausweis für Projekte, die im 4. Quartal 2014 und 1. Quartal 2015 aufgeschoben wurden.

Der Auftragsbestand Ende Juni 2015 lag bei 87,6 Mio. Euro.

### Die Bruttomarge befindet sich wieder auf einem annehmbaren Mindestniveau

Die Bruttomarge auf Konzernebene lag im ersten Halbjahr 2015 bei 18,3 % (2014: 11,2 %).

Im Gegensatz zur Bruttomarge für 2014, die stark durch einmalige Anpassungen beeinträchtigt wurde (Rückstellungen für bestimmte neu verhandelte Zahlungsbedingungen mit Lieferanten, ein relativ hoher einmaliger Bestand und Rücklagen für uneinbringliche Forderungen sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit den ergriffenen operativen Umstrukturierungsmaßnahmen), war die Bruttomarge 2015 positiv durch die Senkung der Betriebskosten beeinflusst. Die übrigen Geschäftstätigkeiten im Bereich Solar und DCT (harvesting mode) haben eine deutlich niedrigere Bruttomarge, und somit senkt sich die Bruttomarge insgesamt.

Ohne diese Auswirkungen wäre der Konzern auf einem Bruttomargenniveau von bis zu 20 % tätig.



**Negatives EBITDA**

Das EBITDA des Konzerns betrug in der ersten Jahreshälfte -4,8 Mio. Euro gegenüber einem EBITDA von -5,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Einmaleffekte, betrug das EBITDA des Konzerns in der ersten Jahreshälfte -4,6 Mio. Euro gegenüber einem EBITDA von -18,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Normalisierung ist die Anpassung für einmalige Transaktionskosten wie z. B. die Nettoerlöse für Veräußerungen und Kosten für die Umstrukturierung: Im Jahr 2015 wurde ein Kapitalgewinn von 0,9 Mio. Euro (2014: 18,2 Mio. Euro) verzeichnet und die Nettoumstrukturierungskosten beliefen sich auf 1,1 Mio. Euro (2014: 5,1 Mio. Euro).

Die Verbesserung des EBITDA liegt hauptsächlich am Anstieg der Bruttomarge (4,4 Mio. Euro) und den erzielten Ersparnissen bei den Betriebskosten insgesamt. Der Konzern hat drastische Maßnahmen ergriffen, um seine globale, unternehmensweite und lokale Betriebskostenbasis zu senken. Der Vertriebsaufwand im ersten Halbjahr konnte um 7,0 Mio. Euro gesenkt werden (2014 einschließlich einmaliger Beratungskosten in Höhe von 2,5 Mio. Euro), während die Bruttokosten für Forschung und Entwicklung um 2,2 Mio. Euro zurückgingen.

**Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E)**

Die Bruttokosten für F&E im Quartal bis Juni gestalteten sich folgendermaßen:

in Mio. €	2015	2014
Bruttoausgaben für F&E	2,956	4,683
Kapitalisierte(s) (Einkommen)/Ausgaben für Forschung & Entwicklung (ohne Abschreibung)	320	774
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	1,324	1,324
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>4,600</b>	<b>6,781</b>

Die Bruttoausgaben für Forschung und Entwicklung fielen im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum selben Zeitraum im Jahr 2014 um 36,9 %.

Die Schließung der Geschäfte in Dallas, die Liquidation der Einheit in Lannion, die Umstrukturierung in Deutschland (Belecke) und der Verkauf von Skytron, all dies trug zur deutlichen Senkung der Bruttokosten im Segment Forschung & Entwicklung bei. Im Einklang mit der Kostensenkung hat sich der Konzern im Bereich Forschung & Entwicklung, der für die Geschäfte und die Entwicklung eines neuen Produktangebots erforderlich ist, neu aufgestellt. Die Hauptaufgabe ist die Entwicklung eines neuen Produktangebots im Einklang mit den Marktanforderungen für unsere industriellen und gewerblichen USV-Produktlösungen und weitere Unterstützung und Forschung in den Bereichen Smart Grids und Energiespeicherung.

Im ersten Halbjahr 2015 investierte die Gesellschaft 1,0 Mio. Euro (2014: 0,6 Mio. Euro) in interne Entwicklungsausgaben.

**Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten**

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sanken im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 25,6 % auf 20,3 Mio. Euro. Dieser Rückgang liegt an der Senkung der allgemeinen Unternehmenskosten (die SGE-Managementfunktion wurde aufgehoben und die globalen Funktionen soweit wie möglich an die lokalen Organisationen delegiert), sowie der Senkung der lokalen Betriebskosten (wichtige Umstrukturierungen in Deutschland (Belecke) und dem Verkauf von Syktron und India. Die erste Hälfte 2014 beinhaltete 2,5 Mio. Euro für einmalige Beratungskosten im Zusammenhang mit der finanziellen Umstrukturierung (Umwandlung) des Anleihenkredits über 100,0 Mio. Euro.

**Sonstiger Aufwand/(Ertrag)**

Im ersten Halbjahr 2015 berichtete der Konzern einen sonstigen Nettoaufwand in Höhe von 1,5 Mio. Euro gegenüber einem Ertrag von 11,7 Mio. Euro im selben Zeitraum 2014.

Diese Veränderung liegt hauptsächlich begründet in der Veräußerung von Power Controller Module an Advanced Energy Industries am 27. Januar 2014 (18,2 Mio. Euro). Im ersten Quartal 2015 wies der Konzern weitere Barmittel in Höhe von 1,0 Mio. Euro aus, nachdem die Earn-Out-Bedingung erfüllt wurde.

Im ersten Halbjahr 2015 beliefen sich die Umstrukturierungskosten des Konzerns auf 4,0 Mio. Euro weniger als im entsprechenden Zeitraum 2014. Der Abschreibungsaufwand für immaterielle Vermögenswerte fiel um 0,4 Mio. Euro. Die entstehende Differenz beruht auf dem Verkauf von veralteten Beständen.

### Nettofinanzierungsaufwand

Der Nettofinanzierungsaufwand belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 2,8 Mio. Euro im Vergleich zu 8,2 Mio. Euro 2014. Die Senkung um 5,4 Mio. Euro ist einer Reduzierung des Zinsaufwands in Höhe von 2,1 Mio. Euro für Anleihen zuzuweisen, nachdem der Anleihenkredit über 100,0 Mio. Euro erfolgreich in einen Anleihenkredit von 50,0 Mio. Euro umgewandelt wurde.

Das Jahr 2014 beinhaltet einen Verlust für langfristige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1,9 Mio. Euro, der sich auf die unterzeichnete Vergleichsvereinbarung mit der Limited Liability Company (LLC) in den USA bezieht.

Darüber hinaus zeigt das Ergebnis der Devisen für das erste Halbjahr 2015 einen Nettoertrag von 0,5 Mio. Euro im Vergleich zu einem Nettoverlust von 0,4 Mio. Euro für denselben Zeitraum im Vorjahr. Diese Bewegung erklärt sich durch die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro und die positiven Auswirkungen auf Wechselkurse von Singapur-Dollar und chinesischem Yuan, die leicht durch den weiteren Rückgang des Wechselkurses der ukrainischen Hrywnja und den Abschluss der Wechselkursrisiken für die indische Rupie nach dem Verkauf von India kompensiert wurden.

Der Zinsertrag stieg um 0,2 Mio. Euro und die anderen Finanzierungskosten fielen um 0,3 Mio. Euro.

### Besteuerung

Der Konzern verzeichnete im ersten Halbjahr einen Netto-Steueraufwand in Höhe von 0,3 Mio. Euro nach einem Nettosteuerertrag in Höhe von 4,6 Mio. Euro im Jahr 2014. Das aktuelle Steuereinkommen beläuft sich auf 0,1 Mio. Euro (2014: 1,5 Mio. Euro) und wird ausgeglichen durch latente Steuererträge in Höhe von 0,5 Mio. Euro (2014: Anstieg um einen latenten Steuerertrag von 3,0 Mio. Euro).

Der effektive Steuersatz, der für den Konzern für die Bilanzierung und die Zahlung der Steuern maßgeblich ist, hängt von der Rentabilität und den Steuersätzen der Länder ab, in denen der Konzern tätig ist. In beiden Berichtszeiträumen hatte der Konzern erhebliche nicht erfasste latente steuerliche Ansprüche in Form von nicht erfassten steuerlichen Verlusten, was in den berichteten effektiven Steuersatz einfließt.

### Langfristige Vermögenswerte

Im ersten Halbjahr meldete die Gesellschaft einen Mittelabfluss in Höhe von 0,5 Mio. Euro bei den Ausgaben für Sachanlagen. Die Zuführungen zu den immateriellen Vermögenswerten beliefen sich im ersten Halbjahr auf insgesamt 1,1 Mio. Euro, von denen 1,0 Mio. Euro auf aktivierte F&E-Kosten entfielen.

Die Gesellschaft ist nicht länger in der Position, den latenten Steuerertrag vollständig mit latenten Steuerverbindlichkeiten auszugleichen. Somit wurde eine latente Steuerverbindlichkeit in Höhe von 3,2 Mio. Euro ausgewiesen, die sich hauptsächlich auf unsere Geschäfte in Deutschland bezieht.

### Kurzfristige Vermögenswerte

Ohne Barmittel fielen die kurzfristigen Vermögenswerte von 89,7 Mio. Euro auf 83,2 Mio. Euro, was hauptsächlich an der Senkung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen nach einem niedrigeren Handelsvolumen lag.

### Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden fielen um 5,3 Mio. Euro auf 67,7 Mio. Euro. Dieser Rückgang erklärt sich durch folgende Bewegungen: die Senkung der Kredite und Darlehen in Höhe von 1,1 Mio. Euro, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3,5 Mio. Euro sowie kurzfristigen Rückstellungen (hauptsächlich Umstrukturierung) in Höhe von 1,2 Mio. Euro; ausgeglichen durch einen Anstieg der Vorauszahlungen der Kunden in Höhe von 0,5 Mio. Euro.

### Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 4,3 Mio. Euro auf 82,6 Mio. Euro. Der Hauptgrund für diese Erhöhung ist die Begrenzung beim Ausgleich der latenten Steuern; der Konzern hat latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 2,3 Mio. Euro ausgewiesen, die Kredite und Darlehen sind um 1,8 Mio. Euro gestiegen, was sich durch die Tatsache erklärt, dass der Anleihenkredit über 50,0 Mio. Euro unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird.

### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Barmittelbestand belief sich zum 30. Juni 2015 auf 23,4 Mio. Euro, ein Rückgang von 6,0 Mio. Euro im Vergleichszeitraum, der im Wesentlichen auf einen operativen Barmittelabfluss in Höhe von 4,5 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem EBITDA zurückzuführen ist. Die für Investitionstätigkeiten verwendeten Barmittel beliefen sich insgesamt auf -0,5 Mio. Euro. Der Konzern investierte insgesamt 1,5 Mio. Euro, was durch einen Barerlös in Höhe von 1,0 Mio. von Advanced Energy Industries für die Earn-Out-Bedingung im Zusammenhang mit dem Verkauf des POC-Modulgeschäfts ausgeglichen wurde. Die Nettoabflüsse im Wert von 1,4 Mio. Euro für Finanzierungstätigkeiten wurden hauptsächlich durch die Zinszahlung an die Anleiheninhaber von 1,0 Mio. Euro gefördert.

### Eigenkapital

Das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapital belief sich Ende Juni 2015 auf 29,3 Mio. Euro und lag damit um 14,7 Mio. Euro niedriger als im Dezember 2014. Diese Verminderung beruhte auf einem Nettoverlust nach Steuern in Höhe von 14,7 Mio. Euro.

Weitere Informationen zu Veränderungen und erwarteten Bewegungen beim Eigenkapital einschließlich der Gewinnrücklagen sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführt.



## AUSBLICK

Der beschleunigte Ausstieg aus Nichtkern­­tätigkeiten führt zu einer bereinigten Umsatzprognose von 180 Mio. Euro für das Gesamtjahr 2015.

## RISIKEN

Anhaltende Betriebsverluste, die Auswirkungen von ungünstigen Kreditbedingungen unserer Lieferanten und der ständige Verlust an Geschäftsvolumen haben dazu geführt, dass die Liquidität unter die erforderliche Mindesthöhe der benötigten Liquidität gefallen ist, um unsere Geschäfte in den kommenden Quartalen angemessen zu finanzieren. Die Gesellschaft hat ihre Betriebskosten über eine neue Struktur ihrer Geschäftsprozesse in Angriff genommen und tut dies auch weiterhin; diese stellt die Barmittelgenerierung in den Mittelpunkt.

Das oben beschriebene Liquiditätsrisiko und das Eintreten anderer, geringer Risiken, wie Klagen im Zusammenhang mit Lannion, unzureichendes Geschäftswachstum und nicht ausreichende Margenverbesserungen für die Sicherung von zukünftigen Zinszahlungen im Bereich von 8 % bis 12 % könnten den Konzern in weitere finanzielle Schwierigkeiten bringen und zur Insolvenz führen.

Die wichtigsten anderen Risiken, die sich wesentlich auf den Konzern auswirken könnten, sind im Geschäftsbericht 2014 dargelegt und gelten als Bestandteil dieses Zwischenberichts.

## GEZEICHNETES KAPITAL

Einzelheiten zum gezeichneten Kapital (einschließlich Aktien, die von der Gesellschaft als eigene Anteile gehalten werden) sowie zur Kapitalrücklage sind in Ziffer 12 dargelegt.

## AKTIENBESITZ DES VORSTANDS DER GESELLSCHAFT SOWIE NAHESTEHENDER PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Für eine Aufstellung zum Aktienbesitz des Vorstands der Gesellschaft sowie nahestehender Personen und Unternehmen verweisen wir auf Ziffer 18 des Anhangs zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

## EREIGNISSE NACH ABLAUF DER BERICHTSPERIODE

Um Wachstum und Entwicklung von Chancen zu unterstützen, u. a. Investitionen in Kunden im Bereich Vertrieb und Dienstleistungen sowie in Wachstumsbereiche in Afrika, Asien und Nordamerika, hat die Gesellschaft am 12. August einen Vertrag mit wichtigen Aktionären abgeschlossen, um eine Wandelschuldverschreibung im Wert von 14,0 Mio. Euro auszugeben. Bei dieser Anleihe handelt es sich um eine freiwillige Anleihe mit fünfjähriger Laufzeit zu 60 Eurocent mit einer Verzinsung von 5,5 %. Die Wandelschuldverschreibung hat Nachrang hinter der vorrangigen gesicherten Unternehmensanleihe über 50,0 Mio. Euro, die 2019 zahlbar ist. Die Wandelschuldverschreibung ist gesichert durch Verpflichtungen im Wert von 10,9 Mio. Euro und hängt von den Änderungen an den Bestimmungen des Anleihencredits der Gesellschaft über 50,0 Mio. Euro ab. Der Gemeinsame Vertreter der Anleihegläubiger unterstützt uns, und die größten Gläubiger der Unternehmensanleihe, die 26 % der Unternehmensanleihen ausmachen, haben einen Vertrag zur Unterstützung der nötigen Änderung unterzeichnet. Die entsprechende Versammlung der Anleiheinhaber wird sofort zeitnah und der Prozess wird wahrscheinlich in den nächsten acht Wochen abgeschlossen werden.

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Ich, Jeffrey Casper, CEO, versichere nach bestem Wissen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss, der gemäß den International Financial Reporting Standards erstellt wurde, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 3W Power S.A. sowie aller konsolidierten Konzernunternehmen wiedergibt, und dass der Directors' Report sowohl den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses als auch die Lage der 3W Power S.A. und sämtlicher konsolidierter Konzernunternehmen angemessen darstellt sowie die wesentlichen Risiken und Unsicherheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Jeffrey Casper

Im Namen des Board of Directors  
12. August 2015

# VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS



- 16 Verkürzte Konzern-Zwischenbilanz
- 17 Verkürzte Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 Verkürzte Konzern-Zwischengesamtergebnisrechnung
- 18 Verkürzte Konzern-Zwischeneigenkapitalveränderungsrechnung
- 19 Verkürzte Konzern-Zwischenkapitalflussrechnung
- 20 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
- 33 Weitere Angaben

## VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHENBILANZ zum

in Tsd. €	Anhang	30. Juni 2015*	31. Dezember 2014
<b>Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen		25.656	26.791
Immaterielle Vermögenswerte	9	30.408	33.894
Geschäfts- oder Firmenwert	9	11.952	11.952
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	1.766	1.711
Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten	11	3.219	1.383
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>73.001</b>	<b>75.731</b>
Vorräte		31.606	32.301
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		48.477	54.629
Anzahlungen		3.152	2.789
Bar- und bargeldähnliche Mittel		23.350	29.881
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>106.585</b>	<b>119.600</b>
<b>Vermögenswerte</b>		<b>179.586</b>	<b>195.331</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	12	837	837
Agien		418.822	418.822
Gewinnrücklagen		(369.165)	(354.482)
Rücklagen für eigene Anteile		(22.870)	(22.870)
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		1.635	1.712
<b>Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital</b>		<b>29.259</b>	<b>44.019</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Kredite und Fremdkapital	14	39.615	37.764
Leistungen an Arbeitnehmer		28.499	28.566
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	2.326	–
Rückstellungen		12.181	12.008
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>82.621</b>	<b>78.338</b>
Kredite und Fremdkapital	14	1.521	2.602
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		53.478	56.947
Ertragsteuerverbindlichkeiten		46	148
Rechnungsabgrenzung		6.209	5.556
Rückstellungen	15	6.452	7.721
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>67.706</b>	<b>72.974</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>150.327</b>	<b>151.312</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>179.586</b>	<b>195.331</b>

\* nicht geprüft

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 32 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.





**VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** für die Berichtsperiode bis 30. Juni

in Tsd. €	Anhang	Halbjahr bis Juni <sup>1</sup>	
		2015	2014
<b>Fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>			
Umsatz	5	84.112	98.128
Umsatzkosten		(68.720)	(87.143)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>15.392</b>	<b>10.985</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		(20.254)	(27.228)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(4.600)	(6.781)
Sonstige Erträge/(Aufwendungen)	6	(1.496)	11.679
<b>Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT)<sup>2</sup></b>		<b>(10.958)</b>	<b>(11.345)</b>
Finanzierungserträge		3.561	1.503
Finanzierungsaufwendungen		(6.362)	(9.651)
<b>Finanzergebnis</b>	7	<b>(2.801)</b>	<b>(8.148)</b>
<b>Verlust vor Ertragsteuern</b>		<b>(13.759)</b>	<b>(19.493)</b>
Ertragssteuerertrag	8	(346)	4.575
<b>Verlust aus laufender Tätigkeit</b>		<b>(14.105)</b>	<b>(14.918)</b>
<b>Einzustellende Geschäftsaktivitäten</b>			
(Verlust)/Ertrag aus einzustellenden Geschäftsaktivitäten, nach Steuern		(578)	1.638
<b>Nettoergebnis</b>		<b>(14.683)</b>	<b>(13.280)</b>
Nettoverlust, davon entfallen auf:			
Eigentümer der Gesellschaft		(14.683)	(13.280)
Nicht beherrschende Anteile		–	–
<b>Nettoergebnis</b>		<b>(14.683)</b>	<b>(13.280)</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Unverwässertes Ergebnis (Verlust) je Aktie (in €)			-2,77

<sup>1</sup> nicht geprüft

<sup>2</sup> Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die ins Finanzergebnis einfließen.

**VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHENGEAMTERGEBNISRECHNUNG** für die Berichtsperiode bis 30. Juni

in Tsd. €	Anhang	Halbjahr bis Juni <sup>1</sup>	
		2015	2014
<b>Konzernergebnis (Verlust)</b>		<b>(14.683)</b>	<b>(13.280)</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (Verlust)</b>			
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden oder werden können:			
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung für ausländische Geschäftsbetriebe		(77)	(380)
<b>Zwischensumme</b>		<b>(77)</b>	<b>(380)</b>
Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden:			
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen		–	(12)
Ertragssteuervorteile aus der Position „Sonstiges Ergebnis“		–	–
<b>Zwischensumme</b>		<b>–</b>	<b>(12)</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (Verlust) für den Berichtszeitraum</b>		<b>(77)</b>	<b>(392)</b>
<b>Gesamtergebnis (Verlust) für den Berichtszeitraum</b>		<b>(14.760)</b>	<b>(13.672)</b>
Vom Gesamtergebnis (Verlust) entfällt auf:			
Eigentümer der Gesellschaft		(14.760)	(13.672)
<b>Gesamtergebnis (Verlust) für den Berichtszeitraum</b>		<b>(14.760)</b>	<b>(13.672)</b>

<sup>1</sup> nicht geprüft

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 32 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

**VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHENEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital

in Tsd. €	Anhang	Grundkapital	Agien	Umrechnungsrücklage	Rücklage für eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Summe Konzern-eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2014</b>		<b>12.520</b>	<b>383.836</b>	<b>3.636</b>	<b>(22.870)</b>	<b>(359.322)</b>	<b>17.800</b>	<b>-</b>	<b>17.800</b>
Konzernergebnis (Verlust)		-	-	-	-	(13.280)	(13.280)	-	(13.280)
Sonstiges Ergebnis (Verlust), insgesamt		-	-	(380)	-	(12)	(392)	-	(392)
<b>Konzerngesamtergebnis (Verlust) für den Berichtszeitraum</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(380)</b>	<b>-</b>	<b>(13.292)</b>	<b>(13.672)</b>	<b>-</b>	<b>(13.672)</b>
Kapitalrestrukturierung		(12.470)	12.470	-	-	-	-	-	-
Aktienbasierte Vergütung/ Langfristiges Anreizprogramm		-	-	-	-	(152)	(152)	-	(152)
<b>Übertragung von und zu den Eigentümern der Gesellschaft</b>		<b>(12.470)</b>	<b>12.470</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(152)</b>	<b>(152)</b>	<b>-</b>	<b>(152)</b>
<b>Summe der Transaktionen</b>		<b>(12.470)</b>	<b>12.470</b>	<b>(380)</b>	<b>-</b>	<b>(13.444)</b>	<b>(13.824)</b>	<b>-</b>	<b>(13.824)</b>
<b>Stand 30. Juni 2014*</b>		<b>50</b>	<b>396.306</b>	<b>3.256</b>	<b>(22.870)</b>	<b>(372.766)</b>	<b>3.976</b>	<b>-</b>	<b>3.976</b>
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>		<b>837</b>	<b>418.822</b>	<b>1.712</b>	<b>(22.870)</b>	<b>(354.482)</b>	<b>44.019</b>	<b>-</b>	<b>44.019</b>
Konzernergebnis (Verlust)		-	-	-	-	(14.683)	(14.683)	-	(14.683)
Sonstiges Ergebnis (Verlust), insgesamt		-	-	(77)	-	-	(77)	-	(77)
<b>Konzerngesamtergebnis (Verlust) für den Berichtszeitraum</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(77)</b>	<b>-</b>	<b>(14.683)</b>	<b>(14.760)</b>	<b>-</b>	<b>(14.760)</b>
<b>Summe der Transaktionen</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(77)</b>	<b>-</b>	<b>(14.683)</b>	<b>(14.760)</b>	<b>-</b>	<b>(14.760)</b>
<b>Stand 30. Juni 2015*</b>		<b>837</b>	<b>418.822</b>	<b>1.635</b>	<b>(22.870)</b>	<b>(369.165)</b>	<b>29.259</b>	<b>-</b>	<b>29.259</b>

\* nicht geprüft

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 32 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.


**VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHENKAPITALFLUSSRECHNUNG** für die Berichtsperiode bis 30. Juni

in Tsd. €	Anhang	Halbjahr bis Juni *	
		2015	2014
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Nettoverlust aus fortlaufenden Geschäften für das Jahr		(14.105)	(14.918)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftstätigkeiten		(578)	1.638
Anpassung zahlungsunwirksamer Posten: Abschreibung und Wertminderung		1.643	809
Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert		4.534	5.038
Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen		1.478	9.863
Aufwand für aktienbasierte Vergütung		–	(152)
Zunahme/(Abnahme) anderer langfristiger Vermögenswerte		(9)	1.636
Ergebnis aus Veräußerungen von POC-Modulgeschäften, Indien und Skytron		(1.000)	(18.167)
Finanzierungsaufwendungen - netto	8	2.801	8.148
Ertragsteuerertrag/(-aufwand)	9	346	(4.575)
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, vor Veränderung des Working Capital</b>		<b>(4.890)</b>	<b>(10.680)</b>
Zunahme/(Abnahme) der Vorräte		1.560	(1.511)
Zunahme/(Abnahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen		7.795	(2.950)
Zunahme/(Abnahme) der geleisteten Anzahlungen		(360)	(3.625)
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten		(7.230)	(7.302)
Zunahme/(Abnahme) der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer		577	394
Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen		(2.378)	(4.350)
Zunahme/(Abnahme) der passiven Rechnungsabgrenzungsposten		491	(73)
<b>Mittelabfluss durch betriebliche Tätigkeit</b>		<b>455</b>	<b>(19.417)</b>
Gezahlte Ertragsteuern		(88)	2.279
<b>Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>(4.523)</b>	<b>(27.818)</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeiten</b>			
Rückgang/(Anstieg) der nicht konsolidierten Investitionen		–	256
Erwerb von Sachanlagen		(462)	(541)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		92	318
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		(135)	(84)
Erlöse aus der Veräußerung des POC-Modulgeschäfts		1.000	22.000
Aktivierete Ausgaben für interne Entwicklungsleistungen		(954)	(635)
<b>Mittelzufluss/(-abfluss) in/aus Investitionstätigkeiten</b>		<b>(459)</b>	<b>21.314</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
(Gezahlte)/Erhaltene Zinsen (netto)		(910)	(28)
Veränderung sonstiger lang- und kurzfristiger Schulden		(528)	(1.423)
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeiten</b>		<b>(1.438)</b>	<b>(1.451)</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands		463	12
Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, netto		(5.957)	(7.943)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		29.306	31.873
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>		<b>23.349</b>	<b>23.930</b>

\* nicht geprüft

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 32 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

## ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### 1. ALLGEMEINE ANGABEN

3W Power S.A. (die „Gesellschaft“ und „3W Power | AEG Power Solutions“) war bis zum 1. Juni 2010 in Guernsey registriert und hat ihren aktuellen Sitz in Luxemburg. Die Adresse des eingetragenen Büros lautet: 19, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxemburg.

Am 9. April 2010 änderte die Gesellschaft ihren Namen von Germany1 Acquisition Limited auf 3W Power Holdings S.A.; am 19. Mai 2011 änderte die Gesellschaft ihren Namen auf ihren aktuellen Namen 3W Power S.A.

Die Aktien der Gesellschaft werden im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) gehandelt. Am 19. Dezember 2011 vollzog die Gesellschaft ein Delisting ihrer Aktien von der NYSE Euronext, Amsterdam. Die Notierung der Optionsscheine der Gesellschaft an der NYSE Euronext, Amsterdam, wurde eingestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft zum am 30. Juni 2015 endenden ersten Halbjahr umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend gemeinsam als „Konzern“ bezeichnet).

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ist auf Anfrage beim eingetragenen Sitz der Gesellschaft oder unter [www.aegps.com](http://www.aegps.com) erhältlich.

Der Konzern ist ein weltweit führender Hersteller von elektronischen Systemen und Lösungen für alle industriellen und anspruchsvollen kommerziellen Stromanforderungen und bietet eines der umfangreichsten Produkt- und Serviceportfolios im Bereich der ununterbrochenen Stromversorgung und dem Energiemanagement.

Aufgrund der langjährigen Erfahrung mit Gleichstrom- und Wechselstromtechnologie sowie herkömmlicher und erneuerbarer Energietechnik realisiert AEG Power Solutions innovative Lösungen für intelligente Stromnetze für die Stromerzeugung der nächsten Generation.

Die AEG Power Solutions Group ist die alleinige Tochtergesellschaft der Holding-Gesellschaft 3W Power S.A. (WKN A114Z9)/ISINLU1072910919 mit Sitz in Luxemburg.

Das Board of Directors hat den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss am 12. August 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

### 2. BERICHTSGRUNDLAGE

#### A) RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß der International Financial Reporting Standards (IFRS) IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt und geprüft. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Konzernjahresabschluss nach IFRS (in der von der EU verabschiedeten Fassung) erforderlich sind, und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

#### B) SAISONABHÄNGIGKEIT

In den Zahlen für das bisherige Geschäftsjahr ist kein wesentliches saisonales Muster enthalten, da die Aktivitäten der Gesellschaft kaum von der Saison abhängig sind.

#### C) ANNAHME DER UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Im Dezember 2013 begann der Konzern mit einer umfassenden finanziellen und operativen Umstrukturierung. Im zweiten Halbjahr 2014 wandelte der Konzern 50 % seiner Schulden in Höhe von 100,0 Mio. Euro erfolgreich in Eigenkapital um und zahlte die andere Hälfte mit einer neuen Anleihe im Wert von 50,0 Mio. Euro zurück. Die neue Anleihe ist im Jahr 2019 fällig und mit einem Stufenzins ausgestattet, der bei 4,0 % beginnt und bis auf 12,0 % steigt. Der Konzern hat seine verbundenen Unternehmen India und Skytron im Juli 2014 verkauft.

Ende Dezember 2014 wurde in Deutschland (Belecke) ein neues Umstrukturierungsprogramm mit einer Kürzung der Mitarbeiterzahl um weitere 35 bis 45 Personen bekannt gegeben. Die Mitarbeiterzahl insgesamt belief sich zum Jahresende 2014 auf 1.000 gegenüber 1.521 zum Jahresende 2013.

Der Konzern konzentrierte sich weiter auf einen Plan zur operativen Verbesserung, um beständig weiter die Effizienz seiner Fertigungspräsenz zu optimieren, die Fixkosten zu senken und seine Verkaufsstrategie und sein Verkaufsteam auf die aktuellen und zukünftigen Marktanforderungen anzupassen.



Der Konzern beendete die SGE-Organisation und gestaltete die Organisation seines Managements flacher. Die Tätigkeiten und Managementstruktur wurden auf vertikale Märkte und Kunden neu ausgerichtet, wobei der Schwerpunkt im Bereich unserer größten Wettbewerbsstärke liegt: der Notstromversorgung in kritischen Infrastrukturen. Vertikale Geschäftsbereiche wurden für Öl & Gas, Stromerzeugung, Transport, allgemeine Industrie sowie Daten & IT aufgezeigt. Zudem möchte die Gesellschaft weltweit Service als Unternehmenseinheit entwickeln.

Es wurden hoch qualifizierte, erfolgreiche und motivierte Leiter für die einzelnen Segmente ernannt, um die Strategie zu definieren und eng mit den Tochterunternehmen und Endkunden zusammenzuarbeiten. Das Produktmanagement berichtet an diese Bereichsleiter, welche F&E anweisen, ein Produktportfolio aufzubauen, das für jeden vertikalen Markt und die kundenspezifischen Anforderungen geeignet ist.

### Risiko bei der Realisierung der Prognosen

Die jüngsten Prognosen deuten einen Rückgang der Umsätze auf 180,0 Mio. Euro an. Die strukturelle Veränderung bei den globalen Ölpreisen hat unseren größten Markt verändert und sich auf Regionen wie den Nahen Osten ausgewirkt, wo wir in der Vergangenheit nachhaltige Volumina aufweisen konnten. Zudem war die Gesellschaft besonders durch die Stornierung von Projekten im 1. Halbjahr 2015 an den Öl- und Gasmärkten betroffen. Das Volumen in unserem Kernindustriegeschäft ist stabil und wir behalten unsere wettbewerbsfähige Position, aber wir sind nicht stark genug gewachsen, um den Rückgang bei Unternehmen wie der DC Telecom und Unternehmen, die wir nicht länger aktiv verfolgen (z. B. Solar) zu kompensieren. Ein Rückgang beim bereinigten EBITDA wird durch die niedrigeren Umsatzvolumen/Produktmix und die Auswirkungen von nicht realisierten Ersparnissen bei den Materialkosten und/oder der Materialumgestaltung ausgelöst.

Im ersten Halbjahr ist die Barposition der Gesellschaft um 6,0 Mio. Euro auf 23,3 Mio. Euro gefallen. Die Mehrzahl dieser Barmittel wurde dafür verwendet, den Betriebsverlust für das Halbjahr zu finanzieren.

Der prognostizierte Verlust beim bereinigten EBITDA wird gemindert durch die erwartete Senkung der Mitarbeiterzahl um ca. 150 Mitarbeiter, die zwischen September 2015 und März 2016 stattfinden soll. Die insgesamt erwartete Ersparnis im Jahr beläuft sich auf 10,0 Mio. Euro.

Der Konzern befindet sich in der Mitte der Vorbereitung von Wachstumsinitiativen, die in der zweiten Hälfte 2016 Umsatzwachstum generieren sollen. Die F&E-Bemühung konzentrieren sich stärker auf Protect Blue (große Datenzentren), Schwerindustrie-USV für Öl & Gas, ausgelagerte Bemühungen, ein Produktportfolio zu erhalten, das den Leichtindustriemärkten und Smart Grids sowie Energiespeicherlösungen dient und der UL-Zertifizierung für den US-Markt. Diese Initiativen erfordern Barmittel.

Traditionell ist der Umsatz des Konzerns in der zweiten Jahreshälfte höher und könnte 100,0 Mio. Euro überschreiten. Diese Umsatzhöhe erfordert direktes Betriebskapital und zusätzliche Barsicherheiten für auszustellende Garantien.

Das Management ist der Meinung, dass als Folge dieser beschriebenen Auswirkungen, der erwarteten Umstrukturierung, der Wachstumsinitiativen, dem Anstieg der Barsicherheiten und der erwarteten Umsatzhöhe in der zweiten Jahreshälfte in einigen verbundenen Unternehmen nicht ausreichend Barmittel zur Verfügung stehen könnten, und diese eventuell ihre Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen können.

### Langfristige Risiken

- Gegen den Konzern wurden 75 Klagen von früheren Lannion-Mitarbeitern mit einem Gesamtvolumen von 5,0 Mio. Euro erhoben, die von der französischen Justiz im Sinne der Kläger entschieden werden könnten.
- Die neue Anleihe der Gesellschaft in Höhe von 50,0 Mio. Euro ist im Jahr 2019 fällig und mit einem Stufenzins ausgestattet, der bei 4,0 % beginnt und bis auf 12,0 % steigt. Der Konzern könnte dem Risiko ausgesetzt sein, dass alle Initiativen zur Erhöhung des Umsatzes und der Margen nicht ausreichen, um die letzten drei Jahre der Zinszahlungen im Bereich von 8,0 % bis 12,0 % zu sichern. Die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen könnte eventuell ohne Erfolg bleiben.
- Die Restrukturierungsmaßnahmen könnten nicht wie ursprünglich geplant gelingen, da die Arbeitsmarktgesetze in bestimmten Ländern und die obligatorische Einbeziehung von Betriebsräten und Gewerkschaften einen höheren zeitlichen und finanziellen Aufwand erfordern könnten als erwartet.

### Operatives Risiko einer wesentlichen Tochtergesellschaft

- Jegliche Liquiditätslücke, die zur Insolvenz oder zum Bankrott einer wesentlichen Tochtergesellschaft führt (wie in den Anleihebedingungen für die neue Anleihe der Gesellschaft im Wert von 50,0 Mio. Euro beschrieben), geben den Inhabern der Anleihe das Recht, ihre Anleihen fällig zu stellen und die sofortige Rückzahlung zu verlangen.

Alle diese potenziellen Risiken deuten grundlegende Unsicherheiten an, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung des Unternehmens aufkommen lassen könnten.

### Annahme der Unternehmensfortführung

Vor dem vorstehend geschilderten Hintergrund hat der Konzern die Annahme der Unternehmensfortführung bewertet, auf deren Grundlage der Zwischenbericht zum Juni 2015 erstellt wurde. Das Management ist der Meinung, dass aufgrund der langfristigen Risikoaspekte, so wie im Abschnitt zum langfristigen Risiko beschrieben, die Fortführung des Unternehmens daher hauptsächlich von der Realisierung von Prognosen innerhalb der vom Management festgelegten Grenzen abhängt und kommt zu dem Schluss, dass die Anwendung der Annahme zur Fortführung der Gesellschaft für den Abschluss 2015 daher angemessen ist. Dies basiert auf den folgenden Tatsachen und Umständen:

- Die Gesellschaft hat das alte operative Umstrukturierungsprogramm erfolgreich abgeschlossen und ist zuversichtlich, dass das neu geplante operative Umstrukturierungsprogramm rechtzeitig und erfolgreich abgeschlossen werden wird.
- Die Gesellschaft hat am 12. August einen Vertrag mit wichtigen Aktionären abgeschlossen, um eine Wandelschuldverschreibung im Wert von 14,0 Mio. Euro auszugeben. Bei der Anleihe handelt es sich um eine freiwillige Anleihe mit fünfjähriger Laufzeit zu 60 Eurocent mit einer Verzinsung von 5,5 %. Die Wandelschuldverschreibung hat Nachrang hinter der vorrangigen gesicherten Unternehmensanleihe über 50,0 Mio. Euro, die 2019 zahlbar ist. Die Wandelschuldverschreibung ist gesichert durch Verpflichtungen im Wert von 10,9 Mio. Euro und hängt von den Änderungen an den Bestimmungen des Anleihencredits der Gesellschaft über 50,0 Mio. Euro ab. Der Gemeinsame Vertreter der Anleihegläubiger unterstützt uns, und die größten Gläubiger der Unternehmensanleihe haben einen Vertrag zur Unterstützung der nötigen Änderung unterzeichnet. Die entsprechende Versammlung der Anleiheinhaber wird sofort einberufen und der Prozess wird wahrscheinlich in den nächsten acht Wochen abgeschlossen werden.
- Aktuelle Geschäftsprognosen deuten auf eine ausreichende Liquidität hin, um das normale Geschäft ohne Unterbrechung zu betreiben.

Diese Aktivitäten sind alle darauf ausgelegt, die Geschäftsaktivitäten des Konzerns in eine akzeptable Finanzposition zu bringen, die Bankfähigkeit wieder herzustellen und normale Kreditbedingungen zu erhalten. Alle anderen beschriebenen wesentlichen Risiken könnten den Konzern in finanzielle Schwierigkeiten bringen, die zur Insolvenz führen könnten.

### D) SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Beim Erstellen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses gemäß IFRS hat das Management Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden und auf den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen, die das Management beim Erstellen dieses verkürzten Zwischenabschlusses unter Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns getroffen hat, sowie die wichtigsten Schätzunsicherheiten unterscheiden sich nicht von denen, die dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 zugrunde liegen.

### E) ÄNDERUNGEN IM KONZERN

Am 8. Januar 2014 hat AEG Power Solutions (France) S.A.S. einen Insolvenzantrag gestellt. Der Konzern war nicht länger in der Lage, die strukturell defizitäre Einheit finanziell zu unterstützen. Die AEG Power Solutions (France) S.A.S. wird zum 8. Januar 2014 aus dem Konzern entkonsolidiert.

Am 15. Januar 2014 begann der Konzern mit der Planung zur Schließung der F&E-Tätigkeiten und des Verkaufsbüros in Richardson, Texas. Die Geschäftseinheit arbeitete mit Verlust und verbrauchte Barmittel, die der Konzern nicht länger zur Unterstützung beisteuern konnte. Die bestehenden Produkte und Tätigkeiten wurden anschließend an die deutsche Tochterfirma des Konzerns übertragen und das Büro Ende April 2014 geschlossen. Der Konzern unterhält jedoch weiterhin eine Verkaufs- und Servicerepräsentanz in den Vereinigten Staaten.

Am 27. Januar 2014 verkaufte das deutsche Tochterunternehmen des Konzerns, AEG Power Solutions GmbH, das Power-Controller-Geschäft an die Advanced Energy Industries GmbH mit Sitz in Metzingen. Dies ist ein Tochterunternehmen von Advanced Energy Industries Inc. (Advanced Energy Industries) mit Sitz in Colorado, USA. Im Rahmen dieses Vertrags hat Advanced Energy Industries die Thyro-Family-Produktlinie für 23,0 Mio. Euro übernommen (davon 1,0 Mio. Euro Earn-Out, der im März 2015 erhalten wurde). Die Gesellschaft ist einen langfristigen Fertigungsvertrag zur Produktion der Module für Advanced Energy Industries eingegangen.



Am 28. Februar 2014 hat der Konzern mit einem südafrikanischen Investor die Vereinbarung getroffen, 75 % der Anteile an der südafrikanischen Tochter, die die 3W-Power-Produktionsanlage in Kapstadt betreibt, zu verkaufen und den Verkauf des globalen Angebots an Stromversorgungssystemen von AEG Power Solutions auf dem südafrikanischen Markt im Rahmen einer Partnerschaft weiterzuentwickeln.

Am 25. April 2014 unterzeichnete der Konzern einen Unternehmenskaufvertrag (Sales and Purchase Agreement, kurz SPA) mit Toshiba Mitsubishi-Electric Industrial Systems Corporation (TMEIC), um sich von den indischen Tochterunternehmen zu trennen. Im Rahmen dieses Vertrags erwirbt TMEIC 100 % der Geschäftseinheit. Der Verkauf unterlag den üblichen Bedingungen und wurde am 31. Juli 2014 abgeschlossen.

Am 3. Juni 2014 gab der Konzern den Verkauf seines deutschen Tochterunternehmens Skytron Energy GmbH an First Solar bekannt. Der Verkauf wurde am 3. Juli 2014 abgeschlossen.

Die folgende Tabelle zeigt die Halbjahreshandlungsergebnisse der 2014 verkauften Einheiten/Geschäftstätigkeiten von 2015 und 2014 als fortlaufende Geschäfte und enthalten im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015.

in Tsd. €	Gesamtumsatz <sup>1</sup> 30. Juni 2015*	Gesamtumsatz <sup>1</sup> 30. Juni 2014*	Externer Umsatz 30. Juni 2015*	Externer Umsatz 30. Juni 2014*
AEG PS (India) PVT Ltd	–	2.739	–	2.025
Skytron Energy GmbH	–	4.552	–	4.251
POC-Modul-Geschäft <sup>2</sup>	2.028	2.959	2.028	2.707

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> einschließlich konzerninterner Transaktionen

<sup>2</sup> Der Konzern hat eine langfristige Vereinbarung zur Herstellung von Modulen für Advanced Energy Industries abgeschlossen, was zu einer Senkung des Umsatzes, der Bruttomarge und des EBITs führte.

in Tsd. €	Bruttomarge <sup>1</sup> 30. Juni 2015*	Bruttomarge <sup>1</sup> 30. Juni 2014*	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) <sup>1</sup> 30. Juni 2015*	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) <sup>1</sup> 30. Juni 2014*
AEG PS (India) PVT Ltd	–	(734)	–	(1.393)
Skytron Energy GmbH	–	1.889	–	(460)
POC-Modul-Geschäft <sup>2</sup>	(379)	586	(401)	119

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> einschließlich konzerninterner Transaktionen

<sup>2</sup> Der Konzern hat eine langfristige Vereinbarung zur Herstellung von Modulen für Advanced Energy Industries abgeschlossen, was zu einer Senkung des Umsatzes, der Bruttomarge und des EBITs führte.

### 3. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern im vorliegenden verkürzten Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen den Methoden, die auf den Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr verwendet wurden, mit folgenden Ausnahmen: Die neuen und geänderten, zum 1. Januar 2015 in Kraft getretenen, Standards und Auslegungen haben keine Auswirkungen auf diesen verkürzten Konzern-Zwischenbericht. Ertragssteuern in Zwischenperioden laufen mit dem Steuersatz auf, der für den erwarteten Gesamtjahresgewinn oder -verlust anwendbar wäre.

### 4. FINANZRISIKOMANAGEMENT

Das Finanzrisikomanagement der Gesellschaft entspricht in Zielen und Verfahren den Angaben, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gemacht wurden.

Für den Halbjahreszeitraum stellten die Top-5-Kunden ca. 16,4 % des Konzernumsatzes (2014: 14,5 %).

### 5. SEGMENTE

Der Konzern hat ein Berichtssegment, Industrial Products and Services (IPS), sowie ein nicht zugeordnetes Berichtssegment (nicht zugeordnet), das Kosten repräsentiert, die nicht im Zusammenhang mit Ausgaben stehen.

Dementsprechend wird das Konzernergebnis sowohl für das externe Berichtswesen als auch für die interne Berichterstattung an den CEO, der offiziell zum Chief Operating Decision Maker („CODM“) bestimmt wurde, in diese beiden Segmente aufgeschlüsselt.

#### ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT für das Halbjahr bis 30. Juni 2015\*

in Tsd. €	Industrial Power Solutions	Nicht zugeordnete Beträge	Summe
<b>Umsatz</b>	<b>84.112</b>	-	<b>84.112</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments</b>	<b>(5.240)</b>	<b>85</b>	<b>(5.155)</b>
Restrukturierungsertrag/(-kosten)	(1.234)	169	(1.065)
Aktiviert Entwicklungskosten (nach Abschreibungen und Wertminderung)	(320)	-	(320)
Zentrale Gemeinkosten	-	(2.378)	(2.378)
Ergebnis nach Veräußerungen	900	-	900
Kapitalverlust	(35)	-	(35)
Abschreibung und Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen <sup>1</sup>	(2.772)	(133)	(2.905)
<b>Ergebnis/(Verlust) vor Zinsen und Steuern (EBIT)<sup>2</sup></b>	<b>(8.701)</b>	<b>(2.257)</b>	<b>(10.958)</b>

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009

<sup>2</sup> Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die ins Finanzergebnis einfließen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 58.822 Tsd. Euro auf Produkte und 25.290 Tsd. Euro auf Dienstleistungen.

#### ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT für das Halbjahr bis 30. Juni 2014\*

in Tsd. €	Industrial Power Solutions	Nicht zugeordnete Beträge	Summe
<b>Umsatz</b>	<b>98.128</b>	-	<b>98.128</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments</b>	<b>(11.023)</b>	<b>(2.555)</b>	<b>(13.578)</b>
Restrukturierungsertrag/(-kosten)	(4.613)	(520)	(5.133)
Aktiviert Entwicklungskosten (nach Abschreibungen und Wertminderung)	(774)	-	(774)
Zentrale Gemeinkosten	-	(6.758)	(6.758)
Ergebnis nach Veräußerungen	18.166	-	18.166
Kapitalverlust	147	(142)	5
Abschreibung und Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen <sup>1</sup>	(3.140)	(133)	(3.273)
<b>Ergebnis/(Verlust) vor Zinsen und Steuern (EBIT)<sup>2</sup></b>	<b>(1.237)</b>	<b>(10.108)</b>	<b>(11.345)</b>

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009

<sup>2</sup> Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die ins Finanzergebnis einfließen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 73.545 Tsd. Euro auf Produkte und 24.583 Tsd. Euro auf Dienstleistungen.





## VERMÖGENSWERTE UND UMSATZ NACH REGIONEN

Der Konzern überwacht Vermögenswerte auf Länderebene, nicht auf Segmentebene. Daher sind die nachstehenden Informationen zu Vermögenswerten nach geografischen Regionen gegliedert.

## WESENTLICHE INFORMATIONEN ZUR GEOGRAFISCHEN AUFTEILUNG

Bei der geografischen Aufteilung der Umsatzerlöse ist der Standort der Kunden maßgeblich, bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Bereiche richtet sich die Zuordnung nach dem Standort der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Segmente richtet sich die Zuordnung nach dem Standort der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Das Land, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat (Luxemburg), gehört zum Posten „Übriges Europa“.

in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Nahe Osten und Asien <sup>1</sup>	Nord- und Südamerika	Zur Veräußerung gehalten	Summe
Umsatz in der Berichtsperiode bis 30. Juni 2015*	21.498	31.121	29.281	2.212	–	84.112
Umsatz in der Berichtsperiode bis 30. Juni 2014*	24.990	40.647	29.674	2.817	–	98.128

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Beinhaltet den in Zypern ansässigen Solarkunden mit vorwiegender Geschäftsaktivität in Osteuropa.

## In der Berichtsperiode bis 30. Juni 2015\*

in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Nahe Osten und Asien	Nord- und Südamerika	Zur Veräußerung gehalten	Summe
Langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>	32.017	25.530	1.736	–	–	59.283
Vermögenswerte insgesamt	66.792	90.281	21.524	989	–	179.586
Verbindlichkeiten insgesamt	53.218	80.044	11.067	5.998	–	150.327

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte sind im Posten „Langfristige Vermögenswerte“ nicht enthalten.

## In der Berichtsperiode bis 31. Dezember 2014\*

in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Nahe Osten und Asien	Nord- und Südamerika	Zur Veräußerung gehalten	Summe
Langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>	39.152	21.100	1.816	–	–	62.068
Vermögenswerte insgesamt	83.158	87.548	23.709	916	–	195.331
Verbindlichkeiten insgesamt	52.540	82.946	10.228	5.598	–	151.312

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte sind im Posten „Langfristige Vermögenswerte“ nicht enthalten.

## 6. SONSTIGE ERTRÄGE/(AUFWENDUNGEN)

in Tsd. €	Halbjahr bis Juni*	
	2015	2014
Ergebnis aus Veräußerungen von POC-Modulgeschäften	1.000	18.166
Sonstige Erträge	152	810
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>1.152</b>	<b>18.976</b>
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	(1.448)	(1.815)
Restrukturierungsaufwendungen (netto)	(1.065)	(5.133)
Sonstige Aufwendungen	(135)	(349)
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>(2.648)</b>	<b>(7.297)</b>
<b>Summe sonstige (Aufwendungen)/Erträge</b>	<b>(1.496)</b>	<b>11.679</b>

\* nicht geprüft

## 7. FINANZIERUNGSERTRAG UND -AUFWAND

in Tsd. €	Halbjahr bis Juni*	
	2015	2014
Zinserträge aus Bankeinlagen	357	207
Fremdwährungserträge	3.204	1.296
<b>Finanzierungserträge</b>	<b>3.561</b>	<b>1.503</b>
Zinsaufwendungen für Kredite und Verbindlichkeiten	(192)	(172)
Zinsaufwendungen für Anleihen	(2.872)	(4.980)
Finanzierungsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen	(306)	(388)
Fremdwährungskosten	(2.742)	(1.665)
Verlust aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	–	(1.940)
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	(250)	(506)
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>(6.362)</b>	<b>(9.651)</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(2.801)</b>	<b>(8.148)</b>

\* nicht geprüft

Der Posten „Zinsaufwendungen für Anleihen“ bezieht sich auf die mit 4,0 % verzinste Anleihe, die im August 2014 begeben wurde (Ziffer 14) (2014: 9,25 % auf die Anleihen vom Dezember 2010) sowie auf den abgeschrieben Teil der Kosten, die mit der Emission verbunden waren. Diese Kosten werden über den Zeitraum, in dem die Schuldtitel im Umlauf sind, unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst.

Der Verlust für die langfristigen finanziellen Vermögenswerte im Wert von 1,9 Mio. Euro bezieht sich auf die unterzeichnete Vergleichsvereinbarung mit der Limited Liability Company (LLC) in den USA. Die LLC war eine Partnerschaft zwischen dem Konzern und einem erfahrenen Investor und Manager von Solaranlagen in den USA. Die Partnerschaft führte nicht zu den erwarteten Geschäftschancen und somit kündigte der Konzern die Vereinbarung und führte eine Wertminderung für den gesamten investierten Wert durch.

Sonstige Finanzaufwendungen enthalten Factoring-Kosten.

## 8. (ERTRAGSSTEUERAUFWAND)/ERTRAGSSTEUERERTRAG

in Tsd. €	Halbjahr bis Juni*	
	2015	2014
Tatsächlicher (Steueraufwand)/Steuerertrag		
Ertragssteuerertrag/(aufwand) für die Berichtsperiode	144	1.539
Latenter (Steueraufwand)/Steuerertrag		
Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	(490)	2.775
Anrechnung von steuerlichen Verlusten der Berichtsperiode und des Vorjahres	–	261
<b>Latenter (Steueraufwand)/Steuerertrag</b>	<b>(490)</b>	<b>3.036</b>
<b>Summe (Ertragsteueraufwand)/Ertragsteuerertrag</b>	<b>(346)</b>	<b>4.575</b>

\* nicht geprüft



## ÜBERLEITUNGSRECHNUNG EFFEKTIVER STEUERSATZ

in Tsd. €	Halbjahr bis Juni*	
	2015	2014
Ertrag/(-verlust) aus fortgeführten Geschäftsbereichen für die Berichtsperiode	(14.105)	(14.918)
Summe (Ertragsteueraufwand)/Ertragsteuerertrag	(346)	4.575
<b>Ertrag/(-verlust) aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragssteuer</b>	<b>(13.759)</b>	<b>(19.493)</b>
Erwarteter Ertragsteuer(aufwand)/ertrag bei Anwendung des nationalen Steuersatzes der Gesellschaft von 29,22 % (2014: 29,22 %)	4.020	5.696
Auswirkung regional unterschiedlicher Steuersätze	(82)	(315)
Verluste in der aktuellen Berichtsperiode, für die kein latenter Steueranspruch gebildet wurde	(3.769)	(2.472)
Anrechnung von steuerlichen Verlusten des Vorjahres	–	1.540
Senkung der latenten Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten	(515)	–
Sonstiges	–	126
<b>Ertragssteuerertrag</b>	<b>(346)</b>	<b>4.575</b>

\* nicht geprüft

### 9. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird mindestens einmal pro Jahr durchgeführt, um festzustellen, ob der Buchwert weiterhin höher liegt als der erzielbare Betrag.

Um festzustellen, ob auf immaterielle Vermögenswerte eine Wertminderung vorgenommen werden muss, wird der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit dem erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit („ZGE“) verglichen. Die für die Prüfung verwendete Methode ist der höhere Betrag zwischen dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten.

Die Entwicklung des Ergebnisses im ersten Halbjahr war ein auslösendes Ereignis für die Durchführung einer Prüfung auf Wertminderung. Als Folge der Prüfung wurde jedoch die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Buchwert der Vermögenswerte („Spielraum“) für die ZGE EMS um 3,0 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro gesenkt.

Ein durchschnittlicher Diskontierungssatz vor Steuern von 15,6 % (2014: 15,6 %) wurde verwendet, um den erzielbaren Betrag für die ZGE festzulegen. Der Diskontierungssatz wurde eingeschätzt mit Hilfe des Marktpreises für risikofreie Renditen und Risikoprämien sowie durch einen Vergleich mit den Eigenkapitalkosten, der Kapitalstruktur und den Kredit-Spreads in einer Gruppe von Unternehmen, die in ähnlichen Branchen tätig sind wie AEG PS.

Die Prognosen für die Zahlungsströme beruhen auf den bisherigen Erfahrungen, den tatsächlichen Betriebsergebnissen und einem auf fünf Jahre ausgelegten Wirtschaftsplan. Die in der Bewertung verwendeten langfristigen Wachstumsraten wurden auf 1 % festgelegt; dieser Ansatz wird durch Verweis auf das Handelsergebnis des Unternehmens über einen längeren Zeitraum unterstützt.

Eine Senkung der Annahmen für das Umsatzwachstum von 1,0 % hätte zu einer Senkung des gesamten Spielraums geführt.

Eine Erhöhung des Diskontierungssatzes vor Steuern von 1,0 % hätte zu einem Wertminderungsaufwand von 4,7 Mio. Euro geführt.

### 10. SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Konzern hat Gelder in die Limited Liability Company (LLC) in den USA investiert. Die LLC ist eine Partnerschaft zwischen dem Konzern und einem erfahrenen Investor und Manager von Solaranlagen in den Vereinigten Staaten. Im Rahmen dieser Partnerschaftvereinbarung musste der Konzern bis zu 5,0 Mio. US-Dollar in diese Gesellschaft investieren, die unter der Leitung des Partners steht.

Die Partnerschaft führte nicht zu der erwarteten Menge an Geschäftsmöglichkeiten, weshalb der Konzern die Vereinbarung nach Erhalt von 256.000 US-Dollar kündigte und den übrigen investierten Wert als Wertberichtigung auswies. Die finanziellen Auswirkungen sind in Ziffer 7 dargestellt.

## 11. LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERVERBINDLICHKEITEN

### NICHT ERFASSTE LATENTE STEUERANSPRÜCHE

Ein latenter Steueranspruch wird in dem Umfang für nicht genutzte steuerliche Verluste, Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen, auf die die latente Steuer angewandt werden kann. Latente Steueransprüche werden zu jedem Berichtszeitpunkt geprüft und gegebenenfalls um Beträge reduziert, bei denen es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen Steuervorteile realisiert werden können.

Für folgende Posten wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert:

in Tsd. €	30. Juni 2015*	31. Dez. 2014
Steuerliche Verluste	32.040	34.312
Abzugsfähige temporäre Differenzen	18.560	28.152
<b>Nicht erfasste latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>50.600</b>	<b>62.464</b>

\* nicht geprüft

Von den gesamten nicht erfassten latenten Steueransprüchen auf steuerliche Verluste sind 7,0 Mio. Euro innerhalb von zehn Jahren (2014: 5,6 Mio. Euro) und 1,8 Mio. Euro nach zehn Jahren (2014: 3,0 Mio. Euro) vortragsfähig; 23,2 Mio. Euro (2014: 25,7 Mio. Euro) sind unbeschränkt vortragsfähig.

### ERFASSTE LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -VERBINDLICHKEITEN

Für folgende Posten waren latente Steuern erfasst:

in Tsd. €	Vermögenswerte 30. Juni 2015*	Verbindlichkeiten 30. Juni 2015*	Vermögenswerte 31. Dez. 2014	Verbindlichkeiten 31. Dez. 2014
Sachanlagen	–	(3.666)	–	(3.360)
Immaterielle Vermögenswerte	–	(5.888)	–	(6.685)
Vorräte	108	(42)	138	(42)
Leistungen an Arbeitnehmer	4.170	–	4.079	–
Rückstellungen	379	(12)	842	(10)
Sonstiges	171	(263)	222	(251)
<b>Zwischensumme</b>	<b>4.828</b>	<b>(9.871)</b>	<b>5.281</b>	<b>(10.348)</b>
Steuerliche Verlustvorträge	5.936	–	6.451	–
<b>Steueransprüche/(-verbindlichkeiten)</b>	<b>10.764</b>	<b>(9.871)</b>	<b>11.731</b>	<b>(10.348)</b>
Aufrechnung Steuerpositionen	(7.545)	7.545	(10.348)	10.348
<b>Netto-Steueransprüche/(-verbindlichkeiten)</b>	<b>3.219</b>	<b>(2.326)</b>	<b>1.383</b>	<b>–</b>

\* nicht geprüft

### VERÄNDERUNGEN DER TEMPORÄREN DIFFERENZ WÄHREND DER BERICHTSPERIODE

in Tsd. €	Stand 31. Dez. 2014	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Erfasst in der GuV	Stand 30. Juni 2015*
Sachanlagen	(3.360)	–	(306)	(3.666)
Immaterielle Vermögenswerte	(6.685)	–	797	(5.888)
Vorräte	96	–	(30)	66
Leistungen an Arbeitnehmer	4.079	–	92	4.171
Rückstellungen	833	–	(466)	367
Sonstiges	(30)	–	(62)	(92)
<b>Zwischensumme</b>	<b>(5.067)</b>	<b>–</b>	<b>25</b>	<b>(5.042)</b>
Steuerliche Verlustvorträge	6.451	–	(515)	5.936
<b>Summe</b>	<b>1.383</b>	<b>–</b>	<b>(490)</b>	<b>893</b>

\* nicht geprüft



## 12. KAPITAL UND RÜCKLAGEN

### A) GEZEICHNETES KAPITAL

Angaben in Aktienstückzahlen	Stammaktien	Eigene Aktien <sup>1</sup>	Summe Aktien
<b>Ausgegeben am 31. Dezember 2013</b>	<b>47.890.356</b>	<b>2.345.668</b>	<b>50.236.024</b>
Kapitalumstrukturierung <sup>2</sup>	(43.101.320)	(2.111.102)	(45.212.422)
<b>Ausgegeben am 30. Juni 2014*</b>	<b>4.789.036</b>	<b>234.566</b>	<b>5.023.602</b>
Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen	25.109.731	–	25.109.731
Ausgabe von neuen Aktien gegen Sachleistung	53.570.370	–	53.570.370
<b>Ausgegeben am 31. Dezember 2014<sup>3</sup></b>	<b>83.469.137</b>	<b>234.566</b>	<b>83.703.703</b>
<b>Ausgegeben am 30. Juni 2015*</b>	<b>83.469.137</b>	<b>234.566</b>	<b>83.703.703</b>

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> In den eigenen Aktien enthalten sind 2.500.000 Aktien, die zuvor treuhänderisch für den Zweck einer Earn-Out-Vereinbarung mit den früheren Anteilseignern von AEG Power Solutions B.V. gehalten wurden. Die Vereinbarung sah das Erreichen bestimmter EBITDA-Ziele in den Geschäftsjahren 2009, 2010 und 2011 vor. Diese Ziele wurden nicht erreicht, so dass die Aktien gemäß der Earn-Out-Vereinbarung im September 2012 aus der treuhänderischen Verwahrung an die Gesellschaft transferiert wurden.

<sup>2</sup> Kapitalumstrukturierung (Aktienzusammenlegung (1:10) und Annullierung von vier Aktien).

<sup>3</sup> In die Stammaktien sind 8.370.370 Aktien für das Anreizprogramm für das Management („MIP“) einbezogen. Das MIP wurde am 21. Juli 2014 geschaffen, um die MIP-Aktien zu bestimmten Bedingungen an bestimmte Mitglieder des Managements der Gesellschaft zu übertragen, die die aktuelle Restrukturierung der ADEG PS Group seit Dezember 2013 vorangetrieben haben (die „Begünstigten“).

### B) DIVIDENDE

2015 und 2014 wurden keine Dividenden ausgewiesen oder ausgeschüttet.

## 13. ERGEBNIS JE AKTIE

### UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zuzurechnenden Ergebnis und auf der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien.

Auf Stammaktionäre entfallender Verlust/Gewinn:

in Tsd. €	Halbjahr bis Juni*	
	2015	2014
Konzernergebnis	(14.683)	(13.280)
Fortgeführte Geschäftstätigkeiten	(14.105)	(14.918)
Aufgegebene Geschäftstätigkeiten	(578)	1.638

\* nicht geprüft

in €	Halbjahr bis Juni*	
	2015	2014
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(0,18)	(0,16)
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	(0,17)	(0,18)
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(0,01)	0,02

\* nicht geprüft

## 14. KREDITE UND FREMDKAPITAL

Die Kredite und das Fremdkapital des Konzerns verteilen sich wie folgt:

in Tsd. €	30. Juni 2015*	31. Dez. 2014
<b>Langfristig</b>		
Anleihen	39.120	37.249
Unbesicherte staatliche Kredite	495	515
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>39.615</b>	<b>37.764</b>
<b>Kurzfristig</b>		
Unbesicherte staatliche Kredite	76	76
Unbesicherte Bankkredite	6	106
Kontokorrentkredite	–	575
Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen	1.439	1.845
Sonstiges	–	–
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.521</b>	<b>2.602</b>
<b>Gesamt</b>	<b>41.136</b>	<b>40.366</b>

\* nicht geprüft

Nachstehend sind die wichtigsten Konditionen der Kredite und des Fremdkapitals aufgeführt:

in Tsd. €	Währung	Nominalzins %	Fälligkeit	Nennwert 30. Juni 2015*	Buchwert 30. Juni 2015*	Nennwert 31. Dez. 2014	Buchwert 31. Dez. 2014
Anleihen <sup>1</sup>	Euro	Steigender jährlicher Zinssatz von 4 % bis 12 %	2019	50.000	39.120	50.000	37.249
Staatsanleihen <sup>2</sup>	Euro	–	2021-2022	571	571	591	591
Bankdarlehen <sup>3</sup>	Euro	Euribor +1.5 %	2016	6	6	106	106
Kontokorrentkredite <sup>4</sup>	Euro	Euribor +3.25 % - 5.75 %	–	–	–	575	575
Verpflichtungen aus Factoringvereinbarungen <sup>5</sup>	Euro	Euribor +0.8 % - 3.65 %	–	1.439	1.439	1.845	1.845
<b>Summe</b>				<b>52.016</b>	<b>41.136</b>	<b>53.117</b>	<b>40.366</b>

\* nicht geprüft

Es gibt sowohl für den langfristigen als auch für den kurzfristigen Teil der Kredite und des Fremdkapitals keine wesentlichen Differenzen zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert. Diese Differenzen sind mit den im letzten Jahresabschluss offengelegten Differenzen vergleichbar. Alle Finanzinstrumente, die in der Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, sind genauso wie im letzten Jahr in „Ebene 1“ kategorisiert. Die Bewertungstechniken und die für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Parameter haben sich in der ersten Jahreshälfte 2015 im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Der beizulegende Zeitwert der Anleihen über 50,0 Mio. Euro belief sich am 30. Juni 2015 auf 32.500 Tausend Euro (31. Dezember 2014: 37.800 Tausend Euro). Der beizulegende Zeitwert aller sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird als gleich zu ihren jeweiligen Buchwerten angesehen.

#### Langfristig

<sup>1</sup> Nicht nachrangige Anleihe in Höhe von 50.000.000 Euro, effektiver Zinssatz 15,96 %, fällig am 29. August 2019.

Am 29. August 2014 hat die Gesellschaft Schuldtitel (die „Anleihen“) im Nennwert von 50,0 Mio. Euro ausgegeben. Die Anleihen wurden von den Gläubigern der alten Anleihe sowie von den Anlegern, die am 25./26. August 2014 an einem beschleunigten Bookbuilding-Verfahren teilgenommen haben, umgetauscht. Die Schuldscheine werden ab und einschließlich dem 29. August 2014 bis zum, aber ausschließlich dem, 29. August 2019 mit einem ansteigenden Zinssatz verzinst, der bei 4 % beginnt und jährlich um 2 % p. a. steigt (effektiver Zinssatz 15,96 %), und sind jährlich nachschüssig am 29. Februar (falls das betreffende Kalenderjahr ein Schaltjahr ist bzw. am 28. Februar, falls das betreffende Kalenderjahr kein Schaltjahr ist) und 29. August jeden Jahres zahlbar. Die erste Zinszahlung wurde am 28. Februar 2015 vorgenommen. Die Anleihen sind zum Nennwert am 29. August 2019 zurückzuzahlen. Die Schuldscheine sind mit unbedingten und unwiderruflichen Garantien von bestimmten Tochtergesellschaften der Emittentin versehen. Einmal pro Zinszeitraum ist der Emittent berechtigt, alle ausstehenden Anleihen in Höhe von 20 % des ursprünglichen Nennbetrags einer Anleihe zurückzunehmen (d. h. in jedem Zinszeitraum einen Betrag von 100,00 Euro pro Anleihe). Der Emittent kann die Zinszeiträume, in denen er diese Teilrücknahmen durchführen möchte, frei wählen. Der Emittent ist jederzeit berechtigt, die ausstehenden Anleihen vollständig, jedoch nicht teilweise zurückzunehmen, zu 101 % des ausstehenden Nennbetrags der Anleihen, zusammen mit aufgelaufenen Zinsen. Bei einer Änderung des Beherrschungsverhältnisses hat jeder Anteilinhaber das Recht, vom Emittenten die Rücknahme oder nach Option des Emittenten den vollständigen oder teilweisen Kauf (oder die Veranlassung des Kaufs durch eine dritte Partei) seiner Anleihen zu 100 % des ausstehenden Nennwertes zu fordern (die „Put-Option“). Eine Ausübung der Put-Option wird jedoch nur dann wirksam, wenn während des Rückzahlungszeitraums die Anteilinhaber der Anleihen mit einem Nennwert von mindestens 50 % des ausstehenden Nennwertes der dann ausstehenden Anleihen die Put-Option ausgeübt haben.

Nach Einschätzung des Managements werden die Schuldscheine bis zu ihrer Fälligkeit gehalten.

#### Sonstige langfristige Kredite

<sup>2</sup> Umfasst zwei unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand, die in unterschiedlichen jährlichen Raten im Bereich von 6.000 Euro bis 43.000 Euro zurückzuzahlen sind. Eins dieser Darlehen ist besichert.

<sup>3</sup> Die Gesellschaft hat einen unbesicherten Bankkredit im Nominalwert von 300.000 Euro (Verzinsung: Euribor plus +1,5 %). Der Buchwert zum 30. Juni 2015 betrug 6.000 Euro.

#### Kurzfristige Kredite

##### <sup>4</sup> Kontokorrentkredit

Der Kontokorrentkredit wird von einer Tochtergesellschaft des Konzerns genutzt. Die Verzinsung liegt zwischen Euribor plus +3,25 % und Euribor plus 5,75 %.

##### <sup>5</sup> Verpflichtungen aus Factoringvereinbarungen

Der Konzern hat Finanzierungsvereinbarungen geschlossen, die in Frankreich, Italien und Spanien Forderungsfinanzierungen von bis zu maximal 12,3 Mio. Euro (Stand 30. Juni 2015) vorsehen. Diese Fazilitäten sind mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert. Die Zinsbedingungen für diese Finanzierungs-fazilitäten variieren zwischen dem Euribor plus einer Marge zwischen 0,8 % und 3,65 %. Die Fazilitäten haben kein festes Ablaufdatum, aber die meisten sind jährlich erneuerbar.



## 15. RÜCKSTELLUNGEN

Kurzfristige Rückstellungen wurden vor allem für Restrukturierungskosten in Höhe von 6,1 Mio. Euro gebildet. Die Rückstellungen unter dem Posten „Langfristige Verbindlichkeiten“ beziehen sich auf Garantieleistungen.

30. Juni 2015\*

in Tsd. €	innerhalb eines Jahres	in zwei bis drei Jahren	in vier bis fünf Jahren	nach fünf Jahren	Summe
Operating-Leasingverhältnisse	2.608	2.768	888	246	6.510
Uneingeschränkte Kaufverpflichtungen	785	–	–	–	785
<b>Summe</b>	<b>3.393</b>	<b>2.768</b>	<b>888</b>	<b>246</b>	<b>7.295</b>

\* nicht geprüft

Die uneingeschränkten Kaufverpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen zur Abnahme bestimmter Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte. Die Mietaufwendungen im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen beliefen sich im Jahr 2014 auf 1,9 Mio. Euro (2014: 2,3 Mio. Euro).

## SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

30. Juni 2015\*

in Tsd. €	innerhalb eines Jahres	in zwei bis drei Jahren	in vier bis fünf Jahren	nach fünf Jahren	Summe
Garantien	5.005	3.263	698	588	9.554

\* nicht geprüft

Verpflichtungen aus Kundenverträgen beziehen sich auf Anleihen und gewährte Garantien, mit Ausnahme von Anleihen und Garantien, die mit Barmitteln unterlegt sind.

## 16. VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN UND AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### VERTRAGLICHE BARVERPFLICHTUNGEN

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen Mindestzahlungsverpflichtungen des Konzerns im Rahmen von Verträgen und festen Zusagen. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden vollständig in der verkürzten Konzernbilanz erfasst.

AEG PS S.A.S. (Tours, France) genießt Aufschübe bei der Zahlung von Sozialleistungen, die das Unternehmen mit den lokalen französischen Behörden vereinbart hat. Dieser Vorteil wurde durch die Abtretung von Anlagen (Gebäuden) besichert und wird bis zum Ende des 3. Quartals 2015 in Kraft bleiben.

**MARKENZENZVERTRAG**

Mit Wirkung vom 1. Juli 2008 hat AEG PS einen Markenlizenzvertrag (die „AEG-Lizenz“) mit AB Electrolux geschlossen, der die Gesellschaft für einen Zeitraum von zunächst zehn Jahren berechnete, die Marke AEG PS zu nutzen. Im Gegenzug für dieses Recht ist eine jährliche Lizenzgebühr fällig. Sie basiert auf einem Prozentsatz des Nettoverkaufspreises des jeweiligen Markenprodukts.

Am 1. September 2014 wurde der Vertrag geändert, um folgende Vereinbarungen widerzuspiegeln:

- in der zweiten Jahreshälfte 2015 treffen sich die Parteien und vereinbaren Umsatzziele und eine jährliche Mindestlizenzgebühr für 2015 und 2016;
- für die Jahre 2017 bis 2019 sieht der geänderte Vertrag vor, dass die Umsatzziele und die jährliche Mindestlizenzgebühr nicht niedriger sind als die, die für das letzte Jahr des vorausgehenden Dreijahreszeitraums galten (für den ersten Dreijahreszeitraum 2017 bis 2019 im Vergleich zum Jahr 2016), sofern nicht anderweitig speziell aufgrund von außerordentlichen Umständen vereinbart.

**17. SCHWEBENDE RECHTSSTREITIGKEITEN**

Das Management ist der Auffassung, dass alle rechtlichen Verfahren, die mit der Ausübung des Geschäftsbetriebs einhergehen – einschließlich Rechtsstreitigkeiten mit Beschäftigten – im verkürzten Konzernzwischenabschluss angemessen berücksichtigt wurden oder dem Konzern künftig keine wesentlichen Kosten verursachen. Abgesehen von den nachstehend genannten Verfahren sind weder die Gesellschaft noch ihre Tochterunternehmen Gegenstand staatlicher Interventionen. Auch sind weder die Gesellschaft noch ihre Tochterunternehmen an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die erhebliche Auswirkungen auf die Rentabilität des Konzerns haben könnten. Nach bestem Wissen des Managements sind keine solchen Verfahren anhängig.

**18. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Beziehungen zwischen nahestehenden Unternehmen bestehen sowohl zwischen den unterschiedlichen Tochterunternehmen des Konzerns als auch zwischen den Tochterunternehmen und der Gesellschaft. Darunter fallen Handelsgeschäfte und andere konzerninterne Transaktionen, die alle nach dem Fremdvergleichsprinzip durchgeführt werden. Beziehungen zu nahestehenden Personen bestehen ferner in Form von Beziehungen zu Boardmitgliedern und Managern, die Anteile am Eigenkapital der Gesellschaft halten.

Außerdem fallen Beziehungen zu Board-Mitgliedern und anderen Topmanagern, die vom Konzern Bezüge erhalten, unter diese Definition.

**ANTEILSBESITZ NAHESTEHENDER UNTERNEHMEN UND PERSONEN AM EIGENKAPITAL UND DER ANLEIHE DER GESELLSCHAFT**

Am 30. Juni 2015 hielten die Directors sowie die nahestehenden Unternehmen und Personen Anteile an der Gesellschaft:

	Anzahl der Aktien	Anleihen zum Nennwert (in €)
Intec Beteiligungsgesellschaft	6.072.080	100.000
Herr Willi Loose	1.664.000	-
Herr Bernd Luft	4.175.644	248.500
Herr Klaus Schulze	2.000.000	-
Herr Jeffrey Casper	2.635.904	-
Manager von AEG PS	24.858	-
<b>Summe</b>	<b>16.572.486</b>	<b>348.500</b>

Der Posten „Manager von AEG PS“ bezieht sich auf führende Manager, die nicht Mitglieder des Board of Directors sind.

**19. EREIGNISSE NACH ABLAUF DER BERICHTSPERIODE**

Um das Wachstum und die Entwicklung von neuen Chancen zu unterstützen, u. a. die Anlagen, die sich auf Aktivitäten im Zusammenhang mit Kunden im Bereich Verkauf und Dienstleistungen konzentrieren sowie auf Wachstumsbereiche in Afrika, Asien und Nordamerika, hat die Gesellschaft am 12. August einen Vertrag mit wichtigen Aktionären abgeschlossen, um eine Wandelschuldverschreibung im Wert von 14,0 Mio. Euro auszugeben. Bei der Anleihe handelt es sich um eine freiwillige Anleihe mit fünfjähriger Laufzeit zu 60 Eurocent mit einer Verzinsung von 5,5 %. Die Wandelschuldverschreibung hat Nachrang hinter der vorrangigen gesicherten Unternehmensanleihe über 50,0 Mio. Euro, die 2019 zahlbar ist. Die Wandelschuldverschreibung ist gesichert durch Verpflichtungen im Wert von 10,9 Mio. Euro und hängt von den Änderungen an den Bestimmungen des Anleihencredits der Gesellschaft über 50,0 Mio. Euro ab. Der gemeinsame Vertreter der Anleihegläubiger, der der Begebung positiv gegenübersteht, und die größten Anleiheninhaber, die 26 % der Unternehmensanleihe ausmachen, haben einen Vertrag zur Unterstützung der nötigen Änderung unterzeichnet. Die entsprechende Versammlung der Anleiheninhaber wird sofort einberufen und der Prozess wird wohl in den nächsten acht Wochen abgeschlossen werden.



## WEITERE ANGABEN

**ÜBERLEITUNG VOM AUSGEWIESENEN EBIT  
ZUM ANGEPASSTEN EBIT**

für die Berichtsperiode

in Mio. €	Halbjahr bis Juni*	
	2015	2014
<b>Ausgewiesenes EBIT</b>	<b>(11,0)</b>	<b>(11,3)</b>
<b>Anpassungen</b>		
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen	2,9	3,3
Restrukturierungskosten	1,1	5,1
Ergebnis nach Veräußerungen	(0,9)	(18,2)
(Zuschreibungen auf) Wertminderung von materiellen Vermögenswerten	–	(1,5)
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte	–	(0,1)
(Zuschreibungen auf das) Wertminderung des Nettoumlaufvermögens	–	(2,3)
Honorare, Beratungs- und sonstige Kosten	–	2,5
<b>Anpassungen</b>	<b>3,1</b>	<b>(11,2)</b>
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>(7,9)</b>	<b>(22,5)</b>

\* nicht geprüft

**ABLEITUNG DES EBITDA**

für die Berichtsperiode

in Mio. €	Halbjahr bis Juni*	
	2015	2014
<b>Ausgewiesenes EBIT</b>	<b>(11,0)</b>	<b>(11,3)</b>
<b>Abschreibungsaufwendungen</b>		
Abschreibung und Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen	2,9	3,3
Abschreibung auf materielle Vermögenswerte	1,5	0,7
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	0,5	0,5
Sonstiges	1,3	1,4
<b>Gesamt Abschreibungsaufwendungen</b>	<b>6,2</b>	<b>5,8</b>
<b>EBITDA</b>	<b>(4,8)</b>	<b>(5,5)</b>

\* nicht geprüft

Aufgrund von Auf- und Abrundungen können die in diesem und anderen Dokumenten dargestellten Zahlen in der Summe von den aufgeführten Gesamtsummen abweichen. Auch die Prozentsätze weichen möglicherweise von einer exakten Darstellung der absoluten Zahlen ab.

**ABLEITUNG DES BEREINIGTEN EBITDA**

für die Berichtsperiode

in Mio. €	Halbjahr bis Juni*	
	2015	2014
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>(7,9)</b>	<b>(22,5)</b>
<b>Abschreibungsaufwendungen</b>		
Abschreibung auf materielle Vermögenswerte	1,5	2,2
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	0,5	0,6
Sonstiges	1,3	1,4
<b>Gesamt Abschreibungsaufwendungen</b>	<b>3,3</b>	<b>4,2</b>
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>(4,6)</b>	<b>(18,4)</b>

\* nicht geprüft

**ÜBERLEITUNG VOM AUSGEWIESENEN NETTOERGEBNIS  
ZUM ANGEPASSTEN NETTOERGEBNIS**

für die Berichtsperiode

in Mio. €	Halbjahr bis Juni*	
	2015	2014
<b>Ausgewiesenes Nettoergebnis</b>	<b>(14,7)</b>	<b>(13,3)</b>
<b>Anpassungen</b>		
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen	2,9	3,3
Restrukturierungskosten	1,1	5,1
Kapitalgewinn auf Veräußerungen	(0,9)	(18,2)
Honorare, Beratungs- und sonstige Kosten	–	2,5
Geschätzter Steuereffekt der oben genannten Posten	0,2	(2,2)
<b>Anpassungen</b>	<b>3,3</b>	<b>(9,5)</b>
<b>Bereinigtes Nettoergebnis</b>	<b>(11,4)</b>	<b>(22,8)</b>

\* nicht geprüft

**12. November**

Veröffentlichung der Ergebnisse  
für das 3. Quartal 2015

**3W Power | AEG Power Solutions B.V.**

Weerenweg 29  
PO Box 82  
NL-1161 AB Zwanenburg (Amsterdam)

Investorenkontakt: +31 20 4077 854

Fax: +31 20 4077 801

Konzept und Gestaltung:

HGB Hamburger Geschäftsberichte, Hamburg

**Anmerkung zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss:**

Das Original des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurde auf Englisch verfasst. Bei dieser deutschen Version des Konzern-Zwischenabschlusses handelt es sich um eine Übersetzung des englischen Originals. Im Falle von Abweichungen zwischen beiden Versionen hat die englischsprachige Version Vorrang.

**Anmerkung im Zusammenhang mit dem Runden von Zahlen:**

Aufgrund des Rundens von Zahlen und Prozentsätzen können geringfügige Abweichungen auftreten.

**Haftungsausschluss:** Dieser Konzernzwischenabschluss enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung basieren. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unwägbarkeiten, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss gemachten zukunftsbezogenen Aussagen abweichen können. Viele dieser Risiken und Unwägbarkeiten werden von Faktoren bestimmt, die sich außerhalb des Einflussbereiches der 3W Power | AEG Power Solutions befinden und die zum heutigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit beurteilt werden können. Dazu gehören unter anderem das zukünftige Marktumfeld und die konjunkturelle Entwicklung, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, der Erfolg der erwarteten Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. 3W Power | AEG Power Solutions sieht sich nicht verpflichtet, bei Eintreten von Ereignissen oder Umständen, die nach der Veröffentlichung dieses Berichts eintreten, Korrekturen an diesen zukunftsbezogenen Aussagen zu veröffentlichen.

**3W Power | AEG Power Solutions B.V.**

Weerenweg 29

PO Box 82

NL-1161 AB Zwanenburg (Amsterdam)

Kontakt für Investoren: +31 20 4077 854

Fax: +31 20 4077 801

